

# 14. Jahresbericht

Oktober 2007 bis September 2008

Thomas-Institut  
der  
Universität zu Köln

Dezember 2008

## Impressum

---

Redaktion: Petra Abendt, David Wirmer

Anschrift:

Thomas-Institut

Universitätsstr. 22

D-50923 Köln

Tel: 0221/470-5633

Fax: 0221/470-5011

[thomas-institut@uni-koeln.de](mailto:thomas-institut@uni-koeln.de)

[www.thomasinstitut.uni-koeln.de](http://www.thomasinstitut.uni-koeln.de)

# INHALTSVERZEICHNIS

---

Geleitwort.....	5
Mitarbeiter.....	10
Stipendiaten/Gäste.....	11
Forschung.....	13
Veranstaltungen.....	25
Vorträge von Mitarbeitern.....	34
Publikationen.....	38
Digitale Angebote.....	45
Freunde des Thomas-Instituts.....	46

## Geleitwort

---

Die Arbeiten an unserem vierzehnten Jahresbericht waren mitunter auf eine besondere Weise mühselig: nicht weil wir zu wenig zu berichten hätten, sondern im Gegenteil, weil wir nach dem Abschluß der 36. Kölner Mediaevistentagung im September kaum die Zeit für einen Jahresrückblick fanden. So vieles ereignete sich in den Wochen danach, die eigentlich schon in den Berichtszeitraum des nächsten Jahres fallen. Um den Lesern dieses Jahresberichts hiervon wenigstens einen kleinen Eindruck zu vermitteln, sei mir ein kurzer Vorausblick in die ersten Wochen des nächsten Berichtszeitraumes gestattet.

Auch in diesem Jahr fiel die Albertus-Magnus-Proffessur in das Wintersemester. Vom 20. bis 24. Oktober war Robert Audi von der University of Notre Dame zu Gast in Köln und hielt neben zwei Seminaren drei beeindruckende Vorlesungen, die er unter das Thema „Moral Perception and the Objectivity of Ethics“ stellte.

Am 8. November jährte sich zum 700sten Mal der Todestag des Johannes Duns Scotus, neben Albertus Magnus der zweite überragende mittelalterliche Denker, der in Köln seine letzte Ruhe gefunden hat. So lag es nahe, daß der internationale Quadruple Congress auch in Köln Station machte. Zusammen mit dem Albertus-Magnus-Institut in Bonn und dem Institut für Philosophie der Universität Bonn war das Thomas-Institut Ausrichter einer internationalen wissenschaftlichen Tagung „Johannes Duns Scotus 1308-2008. Die philosophischen Perspektiven seines Werkes - Investigations into his Philosophy“, die vom 5. bis 9. November in Bonn und Köln stattfand. Beim Festakt am Vorabend des Todestages in der Aula der Universität zu Köln verlas der Kölner Kardinal Meißner ein aus diesem Anlaß verfaßtes apostolisches Schreiben von Papst Benedikt XVI., das mit Blick auf Scotus als eine Form der *Retractatio* der Regensburger Rede gelesen werden kann und daher große Aufmerksamkeit fand.

Schließlich wurde am 27. November mit einem Festakt die Forschungsschule a.r.t.e.s. eröffnet, die ihre Arbeit zu Beginn des Wintersemesters aufgenommen hatte. Ich hatte Ihnen in den letzten Jahresberichten kontinuierlich auch von den durchgreifenden Veränderungen an den deutschen Universitäten berichtet. Diese zeigten sich in den letzten Jahren vor allem in der Umstellung der Studiengänge im Zuge des Bologna-Prozesses, der in Köln mit der Einführung der Master-Studiengänge zum Wintersemester 2007/08 seinen vorläufigen Abschluß erreicht hat. Wer die Persistenz der entsprechenden Gremien kennt, die ein gutes Beispiel für die metaphysische Geltung der fundamentalen *inclinatio naturalis* bilden, die Thomas als „*conservatio sui esse*“ bestimmt, der wird der jetzigen Atempause mit einem gehörigen Mißtrauen begegnen.

Doch zurück zur Forschungsschule a.r.t.e.s., die einem anderen Element der veränderten Hochschullandschaft entspringt: der offenkundigen Freude an Exzellenzwettbewerben. Ein solcher wurde im Herbst des vergangenen Jahres - also zu Beginn dieses Berichtszeitraumes - vom Land Nordrhein-Westfalen ausgeschrieben und betraf - folgt man der Bologna-Stratifizierung - die dritte Säule der universitären Ausbildung: das Promotionsstudium. Auf Bitten der Dekanin und der Philosophi-

schen Fakultät habe ich mit tatkräftiger Unterstützung durch Mitarbeiter und Kollegen eine Forschungsschule konzipiert, die den Nukleus für eine Graduate School der Philosophischen Fakultät bildet. Im Mittelpunkt der thematischen Arbeit der Forschungsschule a.r.t.e.s. - der einzigen geisteswissenschaftlichen Forschungsschule unter den siebzehn ausgewählten - steht das Bemühen um ein vertieftes Verständnis der Wissensprozesse in historischer und systematischer Hinsicht. Das aus den fünf Leitbegriffen *Anthropologie* - *Rezeption* - *Transkulturation* - *Episteme* - *Sprache* gebildete Akronym markiert die interdisziplinären Arbeitsschwerpunkte und ist zugleich ein sprechender Name, der auf die mittelalterliche Artistenfakultät und somit auf die *longue durée* von Wissensprozessen verweist, ohne die wir nur ein unzureichendes Verständnis der aktuellen Fragen und Herausforderungen besäßen.

Auch für das Thomas-Institut ist die Gründung dieser Forschungsschule, die ich als Sprecher leite, von großer Bedeutung. Denn ohne eine Graduiertenausbildung auf höchstem Niveau ist die Forschungsarbeit, die im Thomas-Institut auch im Berichtszeitraum mit großem Erfolg betrieben worden ist, nicht möglich. Zugleich hat das Thomas-Institut seine Forschungsarbeit im Bereich der mittelalterlichen Philosophie und Geistesgeschichte stets auch im größeren Zusammenhang systematischer Gegenwartsfragen betrieben. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke ich für ihre Unterstützung, ohne welche die sich aus dieser neuen Aufgabe ergebende zusätzliche Arbeit nicht hätte geleistet werden können.

Damit habe ich den Berichtszeitraum des Jahresberichts schon einmal durchschritten, den ich nun noch einmal chronologisch aus der Perspektive des Thomas-Instituts durchlaufen möchte. Dieses Berichtsjahr ist geprägt durch die Vorbereitung und Durchführung von Tagungen und Workshops, durch den Beginn und die Vorbereitung neuer Forschungsprojekte und durch neue Kolleginnen und Kollegen, die als Mitarbeiter oder Stipendiaten das Institutsleben bereichern und noch bunter machen.

Am Beginn des Berichtszeitraumes steht die vielhundertfach besuchte Vorlesung und das gleichfalls überlaufene Seminar des dritten Albertus Magnus-Professors Giorgio Agamben aus Venedig, der inzwischen auch in Deutschland durch seine Bücher weithin bekannt ist, am 7. und 8. November 2007, gefolgt von der Verleihung des Meister-Eckhart-Preises an Amartya Sen durch die Identity-Foundation, die am 28. November 2007 erstmalig in der Zusammenarbeit mit der Universität zu Köln stattfand. Der Kontakt, der zu dieser Zusammenarbeit führte, kam über das Thomas-Institut zustande, dessen Direktor die Universität Köln in der Jury vertritt. Beide Veranstaltungen gehören ebenso wie die Veranstaltungsreihe „Philosophie kontrovers“ zu unserem *Forum externum*, das als ein ebenso wichtiger wie beliebter intellektueller Treffpunkt zu einer festen Größe innerhalb der Universität zu Köln geworden ist und auch in die Stadt Köln hinein ausstrahlt. Für das Thomas-Institut ist dies eine Möglichkeit der ungezwungenen Vermittlung unserer Arbeit jenseits institutionalisierter Nützlichkeitsersparungen. Denn öffentliche Disputationen „*de quolibet*“ gehörten ja von Anfang an zum intellektuellen Leben der mittelalterlichen Universität.

Einem der wissenschaftlichen Schwerpunktbereiche des Thomas-Instituts war die erste „Averroes-Werkstatt“ am 17. Januar 2008 gewidmet, die von der Averroes Latinus-Arbeitsstelle am Thomas-Institut ausgerichtet wurde und vor allem der Intensivierung des Forschungsaustausches zwischen internen und externen Mitarbeitern an diesem wichtigen internationalen Forschungsprojekt diente.

Gleichfalls dem mediävistisch-interdisziplinären Standbein des Thomas-Instituts ist das Kolloquium „Byzanz und der Westen. Transferprozesse in Kunst, Literatur und Philosophie“ zuzurechnen, das vom 15.-17. Mai 2008 unter dem Dach der Zentren für Mittelalterstudien und für antike Kulturen des Mittelmeerraums der Universität zu Köln stattfand.

Das Zentrum für Mittelalterstudien (ZfMs), dessen Geschäftsstelle im Thomas-Institut beheimatet ist, war auch einbezogen in eine Summer School „Digitale Editionen“, die vom 1. bis 5. September unter der Federführung des Instituts für Dokumentologie und Editorik (IDE) zusammen mit dem Lehrstuhl für Historisch-Kulturwissenschaftliche Informationsverarbeitung und dem Thomas-Institut veranstaltet wurde. Auch einige Projekte des Thomas-Instituts bedienen sich inzwischen der neuen Möglichkeiten digitaler Editionen, die weit über die Dokumentation hinausreichen und neue methodische Fragen aufwerfen.

Eine weitere Summerschool unter dem Dach der *European Graduate School for Ancient and Medieval Philosophy* (EGSAMP) fand vom 21. bis 27. Juli in Elena statt, organisiert im Rahmen der Köln-Sofioter Universitätspartnerschaft mit unseren bulgarischen Kollegen und Freunden. Obwohl sich der Balkan in diesem Jahr in dieser Juliwoche ungewöhnlich kalt zeigte, war die gemeinsame Arbeit im Plenarsaal des Rathauses von Elena ein großer Erfolg. EGSAMP ist eine Realität geworden. Die Idee trägt, wie gerade die Internationalität der Teilnehmer zeigt. Die *European Graduate School for Ancient and Medieval Philosophy* ist in diesem Jahr zudem um vier Mitglieder gewachsen, die bei einem EGSAMP-Treffen am Vorabend der Kölner Mediaevistentagung in den Kreis der nunmehr 16 EGSAMP-Institute aufgenommen wurden.

Zur Realität von EGSAMP gehören auch die Cotutela- bzw. Cotutelle-Abkommen für ein von zwei Universitäten gemeinsam anerkanntes „Dottorato europeo“. Am 22. November 2007 fand die erste Cotutelle-soutenance in Metz statt, am 11. Juli in Lecce die Cotutela-Defensio von Ubaldo Villani-Lubelli, der sein Diplom dann auch am 18. Juli in Köln in Empfang nahm. Derzeit sind weitere Vereinbarungen in Vorbereitung, die für die Doktoranden die Möglichkeit eröffnen, in einem internationalen Kontext zu promovieren und von der Expertise wenigstens zweier Institute zu profitieren.

Eine weitere Premiere war der erste „*Dies quodlibetalis*“ der *Gesellschaft für Philosophie des Mittelalters und der Renaissance* am 13. und 14. Juni 2008. Das Thema „Metaphysik - Ontologie - Transzendentalwissenschaft. Mittelalterliche Perspektiven einer Ersten Philosophie“, war mit Bedacht gewählt, denn es galt die runden Geburtstage unserer beiden letzten Direktoren gebührend zu feiern. Prof. Dr. Albert Zimmermann beging am 5. Juni seinen 80. Geburtstag, Prof. Dr. Jan A. Aertsen am 7. September seinen 70. Geburtstag. Der *Dies quodlibetalis* wurde am 13. Juni in Schloß Wahn mit einer Lectio von Jan Aertsen eingeleitet, der eine Dis-

putatio folgte, die alte Freunde der Jubilare und des Thomas-Instituts zusammenführte. Wir gratulieren unseren beiden Directores emeriti auch an dieser Stelle noch einmal herzlich zu ihren runden Geburtstagen und verbinden damit die besten Wünsche. Zugleich konnte anlässlich dieses Treffens eine insgesamt positive Bilanz der bisherigen Arbeit der GPMR gezogen werden, deren Gründung auf die Initiative von Prof. Jan Aertsen zurückgeht, dessen Nachfolger als Vorsitzender wiedergewählt wurde.

Den Geburtstag von Prof. Jan Aertsen haben wir dann noch einmal gebührend *in suo loco* im Anschluß an den Abendvortrag von Prof. Wouter Goris anlässlich der 36. Kölner Mediaevistentagung gefeiert. Diese fand vom 9. bis 12. September statt und darf als ein besonderer Erfolg gewertet werden. Das Experiment, das in der Wahl eines Jahres, nämlich „1308“ als Tagungsthemas bestand, kann als gelungen betrachtet werden. Das gilt auch für das vorausgehende ebenfalls gut besuchte internationale Kolloquium, das den Templern im Jahre 1308 gewidmet war.

Noch ein weiteres Jubiläum konnte anlässlich der diesjährigen Kölner Mediaevistentagung gefeiert werden: das Erscheinen des 100sten Bandes der von Joseph Koch begründeten *Studien und Texte zur Geistesgeschichte des Mittelalters*, deren erster Band im Jahr der Gründung des Thomas-Instituts im Jahre 1950 erschien.

International war das Institutsleben auch in diesem Berichtszeitraum, wie die Zahl unserer Stipendiaten und Gäste zeigt, die das Thomas-Institut für kürzere Besuche oder längere Forschungsaufenthalte aufgesucht haben. Hervorzuheben ist insbesondere die Anzahl an Humboldt-Stipendiaten und die Fulbright-Professuren, die auch den Studierenden zugute kommen. Jedenfalls war das Hauptseminar gemeinsam mit Prof. Michael Gorman ein voller Erfolg. Im übrigen ist für unsere Gäste wie für uns Thomaner unsere Forschungsbibliothek, die inzwischen auch über zahlreiche digitale Tools und ein weiter ausgebauten Mikروفilmarchiv verfügt, das Laboratorium, das für die Forschungsarbeit ebenso unerlässlich ist wie entsprechende Einrichtungen in den Experimentalwissenschaften. Hierzu gehört auch der Gedankenaustausch mit den Kolleginnen und Kollegen beim obligatorischen Kaffee aus der nie versiegenden Kaffeekanne unseres Bibliothekars oder beim italienischen Espresso in der Küche.

Auch was die Antragstellung und vor allem die Bewilligung neuer Projekte angeht, war das letzte Jahr außergewöhnlich erfolgreich. Die Fritz-Thyssen-Stiftung bewilligte ein Projekt zur „*Schedula diversarum artium*“, das in Zusammenarbeit mit der Direktorin des Museum Schnütgen Frau Prof. Dr. Hiltrud Westermann-Angerhausen durchgeführt wird, die Alfried Krupp zu Bohlen und Halbach-Stiftung bewilligte das Fortsetzungsprojekt zu den Thomas-Übersetzungen Edith Steins, dessen beide erste Bände in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit Dr. Francesco Valerio Tommasi, den wir demnächst als festen Mitarbeiter begrüßen dürfen, erschienen sind, und die Deutsche Forschungsgemeinschaft bewilligte ein Forschungsprojekt zur Eckhart-Rezeption in drei pseudo-eckhartischen Traktaten aus dem Kontext der Deutschen Mystik. Seitens der DFG wurde zudem die Förderung für das große Editionsprojekt des Sentenzenkommentars des Durandus von St. Pourçain auf der Grundlage einer umfassenden Neuplanung erneuert und soeben wurde ebenfalls durch die DFG ein neues Forschungsprojekt für Dr. Rüdiger Arnzen zum Platonismus in der arabischen

Philosophie des 13. und 14. Jahrhunderts bewilligt, das er im Thomas-Institut durchführen wird. Drei weitere Projektanträge befinden sich derzeit im Begutachtungsverfahren. Dies ist eine außerordentliche Leistung des gesamten Thomas-Instituts, das eine große Dynamik an den Tag gelegt hat. Mein Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die an diesen Erfolgen ihren großen Anteil haben!

Zum Teil mit diesen Projekten verbunden haben sich auch Änderungen unter den Wissenschaftlichen Mitarbeitern ergeben. Lydia Wegener ist auf die Projektstelle des von ihr maßgeblich entwickelten Projektes zur Eckhart-Rezeption gewechselt. Für ihre Arbeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin in den vergangenen Jahren sei ihr auf das herzlichste gedankt. Ihr Nachfolger ist Philipp Steinkrüger, den wir - obgleich allen seit vielen Jahren gut bekannt - in dieser Funktion herzlich begrüßen, ebenso wie PD Dr. Bernd Roling, den wir aus dem westfälischen Münster an den Rhein locken konnten.

Im Rahmen des Schedula-Projekts ist Dr. Ilya Dines aus Jerusalem zu uns gekommen, der nicht nur die Sprachenvielfalt am Thomas-Institut weiter belebt, sondern sich als ein wahrer „manuscript-hunter“ erwiesen hat. Zur selben Zeit hat es Dr. Franz Fischer, der über viele Jahre unter anderem die Geschäftsstelle des Zentrums für Mittelalterstudien geleitet hat, nach Irland gezogen. Er hat eine Stelle an der Royal Irish Academy angenommen, wird uns aber über das Schedula-Projekt und das IDE verbunden bleiben. Weiter verbunden bleibt uns auch Dr. Stefan Nottelmann, dem wir gleichfalls für seine langjährige Arbeit herzlich danken.

Bevor ich zum Ende komme, gilt ein letzter Vorausblick der „Historisch-kritischen Edition der *Meteorologica* des Aristoteles in der lateinischen Übersetzung des Wilhelm von Moerbeke“, die in diesen Tagen im Druck erscheinen wird. Damit gelangt eine langjährige große Arbeit einer großen Wissenschaftlerin zu ihrem Abschluß, Frau Dr. Gudrun Vuillemin-Diem, die auch nach ihrer Pensionierung die Verbindung zum Thomas-Institut stets aufrechterhalten und ihre Arbeit am *Aristoteles latinus* fortgesetzt hat. Wir gratulieren nicht ohne Stolz und Freude zum Abschluß dieses weiteren Meilensteines der *Aristoteles latinus*-Forschung!

Ich komme nunmehr in der Tat an das Ende meines Geleitwortes, das vor die Fakten des Jahresberichts einen Überblick stellt. Dieser ist in diesem Jahr besonders dicht ausgefallen. Man könnte meinen, daß dieser Berichtszeitraum Arbeit und Erlebnisse für wenigstens zwei Jahre und zwei Jahresberichte bereithält. Doch dem ist nicht so. Und daher steht am Ende nochmals mein herzlicher Dank an alle, die zu diesem so überaus reichen Berichtsjahr ihren Beitrag geleistet haben.

Danken möchte ich auch allen, die uns in diesem Berichtsjahr besonders unterstützt und die uns ihre Aufmerksamkeit geschenkt haben. Bewahren Sie dem Thomas-Institut auch im kommen Jahr die Treue - und schauen Sie einmal bei uns vorbei! Aktuelle Informationen finden Sie stets auf unserer Homepage.

Köln, im Dezember 2008

Andreas Speer



## **Mitarbeiter**

---

### **Direktor**

Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Speer

### **Wissenschaftliche Mitarbeiter**

Prof. Dr. Jan A. Aertsen (Dir. em.), Dr. Guy Guldentops, Dr. des. Stefan Nottelmann (bis 29.02.2008), PD Dr. Bernd Roling (seit 01.07.2008), Philipp Steinkrüger M.A. (seit 01.03.2008), Dr. Gudrun Vuillemin-Diem (i. R.), Lydia Wegener M.A. (bis 29.02.2008), David Wirmer M.A., Prof. Dr. Albert Zimmermann (Dir. em.)

### **Bibliothekar**

Dipl.-Bibl. Wolfram Klatt

### **Sekretariat**

Petra Abendt

### **Wissenschaftliche Hilfskräfte**

Tobias Davids M.A., Christoph Dittrich M.A., Franz Fischer M.A. (bis 17.10.2008), Sabine Lange M.A. (seit 01.02.2008), Philipp Steinkrüger M.A. (bis 29.02.2008), Dipl.-Ing. Katharina Weber (seit 15.04.2008)

### **Studentische Hilfskräfte**

Daniel Austerfield (seit 15.04.2008), Jochen Baumbach, Christoph Burdich, Franziska Ebel (seit 15.07.2008), Eymen Khamassi (seit 01.03.2008), Melissa Müskens (seit 01.03.2008), Sabine Lange (bis 31.01.2008), Tobias Schmidt, Kilian Thoben (seit 01.09.2008), Julia Wittschieber (bis 31.08.2008), Aiko Wolter

---

## Weitere Mitarbeiter

### im Rahmen der Herausgabe des *Averroes Latinus*

Dr. Rüdiger Arnzen, Dr. Roland Hissette, Dr. Horst Schmieja, (Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften)

### Cusanus-Forschungsstelle am Thomas-Institut (in der Nachfolge der Cusanus-Arbeitsstelle der Heidelberger Akademie der Wissenschaften)

Dr. Hans Gerhard Senger (Heidelberger Akademie der Wissenschaften)

### im Rahmen der Herausgabe der *Durandus-Edition*

Dr. Guy Guldentops, Thomas Jeschke M.A., Dr. Gianfranco Pellegrino, Dr. Fiorella Retucci

### im Rahmen der Herausgabe der Kommentare zu Aristoteles' *Nikomachischer Ethik* von Eustratius und Michael von Ephesos in der lateinischen Übersetzung von Robert Grosseteste

Dr. Michele Trizio

### im Rahmen der kritisch-digitalen Edition der *Schedula diversarum artium* (Theophilus)

Dr. Ilya Dines (seit 01.09.2008)

### im Rahmen der Herausgabe und Kommentierung von drei pseudo-eckhartischen Traktaten

Lydia Wegener M.A. (seit 01.03.2008)

### im Rahmen weiterer Projekte

Dr. Silvia Donati, Dr. Sabine Folger-Fonfara

---

## Stipendiaten/Gäste

- David Albertson (Chicago, USA). Forschungsaufenthalt von Oktober 2006 bis Dezember 2007 (Fulbright-Stipendium), Projekt: Doktorarbeit über Nikolaus von Kues und Thierry von Chartres.
- Amos Bertolacci (Pisa, Italien). Forschungsaufenthalt im Januar und September 2008 (Alexander von Humboldt-Stiftung), Projekt: Arabische Quellen (Avicenna, Averroes) der Metaphysik Alberts des Großen.

- Mikhail Khorkov (Moskau, Rußland). Forschungsaufenthalt seit August 2007 (Alexander von Humboldt-Stiftung), Projekt: Meister-Eckhart-Rezeption im philosophischen und theologischen Kontext des 14. und 15. Jahrhunderts.
- Smilen Ivanov Markov (Sofia, Bulgarien). Forschungsaufenthalt seit Februar 2007 (KAAD-Stipendium), Projekt: Die metaphysische Synthese des Johannes Damascenus - historische Zusammenhänge und Strukturtransformationen.
- Maxime Mauriège (Metz, Frankreich). Forschungsaufenthalt seit April 2006 (Cotutela-Doktorat), Projekt: Selbsterkenntnis bei Meister Eckhart.
- Seung-Chan Park (Seoul, Südkorea). Forschungsaufenthalt von September 2007 bis Juni 2008 (Koreanisches Staatsstipendium), Projekt: Die Rezeptionsgeschichte des aristotelischen Wissenschaftssystems im Mittelalter. Der Personenbegriff bei Boethius und Thomas von Aquin. Suppositionstheorie und die theologische Verwendung im Mittelalter.
- Evelina Miteva (Sofia, Bulgarien). Forschungsaufenthalt von Oktober 2007 bis Juli 2008 (DAAD-Promotionsstipendium), Projekt: Die Anthropologie Alberts des Großen.
- Michael Gorman (Washington, USA). Forschungsaufenthalt von Januar bis Juli 2008 (Fulbright-Stipendium), Projekt: Philosophical Themes in Aquinas's Christology.
- Milan Dordevic (Skopje, Mazedonien). Forschungsaufenthalt seit Februar 2008 (KAAD-Stipendium), Projekt: Nikolas Kabasilas – Ein Weg zu einer Synthese der Traditionen.
- Georgi Kapriev (Sofia, Bulgarien). Forschungsaufenthalt von März bis April 2008, DAAD-Gastprofessor.
- Anna Jani (Budapest, Ungarn). Forschungsaufenthalt seit November 2007 (KAAD-Stipendium), Projekt: Die Philosophie Edith Steins und ihre Beziehungen mit der thomistischen und husserlschen Philosophie.

---

## Praktikanten

- Hannah-Sophia Davids (14.-25. Januar 2008, Schulpraktikum)

# Forschung

---

## Forschungsschwerpunkte

---

### **Bedingungen des Wissensdiskurses in der arabischen, hebräischen, byzantinischen und lateinischen mittelalterlichen Kultur**

Die Wissensdiskurse des Mittelalters haben ihre gemeinsamen Voraussetzungen in der je unterschiedlichen Rezeption spätantiker Gelehrsamkeit, die sich auf institutionelle und gesellschaftliche Bedingungen bezieht, aber auch auf die unterschiedlichen religiösen bzw. theologischen Rahmenbedingungen sowie auf die vielgestaltigen Rationalisierungsprozesse in den unterschiedlichsten Wissensfeldern. Stichworte wie „Dionysiusrezeption“, „Aristotelesrezeption“ oder „Averroismus“ verweisen auf ein komplexes Gefüge mittelalterlicher Wissensformationen, das als Ergebnis umfassender Rezeptions- und Transformationsprozesse, von Vermittlungs- und Übersetzungsvorgängen begriffen werden kann. Ihre Erforschung setzt eine enge Verflechtung philologischer, philosophischer und historischer Kompetenz voraus. Neben den Überlieferungszusammenhängen gilt das Hauptaugenmerk vor allem den Selbstverständigungsprozessen (Stichwort „Philosophie und Weisheit“) und den Kanonphänomenen in epistemologischer und institutioneller Hinsicht.

### **Intellect, Mind, and Soul: Concepts, Stratifications and Boundaries - a Critical Evaluation of the Medieval Debates**

Diese Thematik stellt derzeit eines der innovativsten Gebiete von Fragestellungen dar, in dem die mittelalterliche Philosophie nicht nur in rezeptions-, problem- und ideengeschichtlicher Perspektive eine zentrale Stellung einnimmt, die alle philosophischen Sprachtraditionen (systematisch und kulturell) gleichermaßen umfaßt und durchkreuzt. Im Ausgang von den antiken Traditionen entwickeln sich eigenständige Theoreme, die insbesondere in den intellekttheoretischen und epistemologischen Debatten, die vom 13. Jahrhundert bis in die Renaissance und in die frühe Neuzeit reichen, aufeinandertreffen und sich mitunter miteinander zu neuen Modellen verbinden (verwiesen sei etwa auf den „augustinisme avicennisant“, auf die averroistische Intellektlehre sowie auf die Verbindung von aristotelischer und ps.-dionysischer Noetik, etc.). Blickt man auf moderne Diskussionen in dem skizzierten thematischen Umfeld, so wird zudem deutlich, in welchem Maße gerade die mittelalterliche Philosophie in epistemologischer, ontologischer und psychologischer Hinsicht über Modelle und Fragestellungen verfügt, die einen signifikanten argumentativen Mehrwert und zugleich eine Fülle interdisziplinärer Bezüge besitzen.

## Philosophische Kommentare im Mittelalter

Die Gattung des Kommentars zählt in der philosophischen Literatur des Mittelalters zu den bedeutendsten Formen der Auseinandersetzung mit dem philosophischen und religiösen Erbe, dessen Aneignung und Weiterentwicklung sie in formaler und methodischer Hinsicht in vielerlei Weise prägt. Neben der beinahe unüberschaubaren Fülle von Kommentaren zur platonischen Tradition und zum *Corpus Aristotelicum* gehören auch die ebenso reichen Traditionen von Bibel- und Sentenzenkommentaren in diesen Zusammenhang philosophischer Forschung und Argumentation. In verwandter, wenn auch in je charakteristisch differenzierter Weise spielt die Kommentarform neben der lateinischen Scholastik auch in den ihr zeitgenössischen byzantinischen, arabischen und hebräischen Sprachkreisen eine bedeutende Rolle. Der Kommentar ist - anknüpfend an die Spätantike - eine der Diskursformen, an der sowohl die Kontinuität der philosophischen Tradition wie auch ihre zahlreichen Transformationen in beispielhafter Weise ablesbar werden, und er ist als solcher einer der wichtigsten Zeugen für ein *langes Mittelalter* und dessen ungebrochenen Einfluß. Dieses Themenfeld wird am Thomas-Institut in zahlreichen Einzelprojekten bearbeitet, wobei seine gesamte historische und kulturelle Erstreckung Berücksichtigung findet. Darüber hinaus wird versucht, in Kooperation einen historischen und systematischen Querschnitt philosophischer Kommentarliteratur zu erarbeiten. Ein erstes Ergebnis dieser Arbeit ist im Berichtszeitraum in Form eines dreiteiligen gemeinsamen Aufsatzes erschienen.

---

## Forschungsprojekte

### Zum Verhältnis von Philosophie und Weisheit

#### Philosophie und Weisheit im Mittelalter. Ein Beitrag zur Genese des abendländischen Philosophieverständnisses

Die Frage nach dem Ursprung der Philosophie verbirgt sich hinter einer begriffsgeschichtlichen Aitiologie, die auf eine grundlegende Diskursstruktur verweist, in der zu allen Zeiten stets wieder neu die Selbstverständigung darüber geschieht, was Philosophie ist. Bei der Rekonstruktion der „Liebesgeschichte“ zwischen Philosophie und Weisheit kommt dem gewöhnlich wenig beachteten Mittelalter eine besondere Bedeutung zu. Insbesondere in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts wird das aristotelische Modell einer philosophischen Weisheit zum Ausgangspunkt kontroverser Debatten um das Selbstverständnis der Philosophie, die auf neuzeitliche Problemstellungen hinführen. Die in einer Anzahl von „case-studies“ herausgearbeiteten Ergebnisse sollen in einer Gesamtstudie zusammengefaßt und abschließend bewertet werden. (Andreas Speer)

### **Rhizomatik, Lebenskunst und Weisheit als Brücken transkultureller Philosophie**

Im Rahmen des Dissertationsprojekts sollen die Rhizomatik und der Nomadismus der französischen Philosophen Gilles Deleuze und Félix Guattari als praktische Philosophien für Fragen der Transkulturalität fruchtbar gemacht werden. Fragen zum Philosophiebegriff und dessen Verhältnis zur Weisheit, zu Methodik und Ethik sowie zu möglichen Architekturen und Formen der Philosophie bilden die Kernpunkte des Projekts, das neben der französischen und deutschen Literatur zu Deleuze den Rezeptionen und Resonanzen seines Denkens in Lateinamerika besondere Akzente verdankt. (Christoph Dittrich)

### **Neue Perspektiven der Historiographie mittelalterlicher Philosophie**

Was mittelalterliche Philosophie sei, diese Frage hat nicht erst seit Gilsons wirkmächtigen Versuchen einer Fixierung zu immer neuen Antworten geführt, die zu meist durch das jeweilige zugrundeliegende Philosophieverständnis und die damit verbundenen Einschluß- und Ausschlußmechanismen bestimmt waren. Nicht zuletzt das Bewußtsein für die Eigendynamik der unterschiedlichen Kulturkreise, in denen das spätantike Erbe der Philosophie seinen Weg in die Moderne nimmt, fragt nach einer genaueren Bestimmung ihrer Interaktion und nach neuen Darstellungsweisen abseits der etablierten „Meistererzählungen“. Hierzu sollen auch neue methodische Ansätze in Anwendung kommen. Das Projekt ist zudem Teil des InterLink-Projektes (Bari-Köln-Sofia-Leuven-Paris) „Soggetto e statuto della filosofia nel Medioevo. Nuove prospettive di ricerca nell’edizione critica dei testi e nelle metodologie di indagine storiografica“. (Andreas Speer. Förderung: MIUR)

### **Thomas von Aquin im philosophischen Kontext**

#### **Thomas von Aquin, *In librum Beati Dionysii De divinis nominibus expositio*, Buch IV, Lectiones 1-10**

Die Begegnung von lateinischem und byzantinischem Mittelalter kann exemplarisch im Dionysius-Kommentar des Thomas von Aquin studiert werden. Von besonderem Interesse innerhalb seines Kommentars zu *De divinis nominibus* sind die ersten zehn „Lectiones“ des Thomas zum vierten Kapitel seiner Vorlage, in denen zentrale Themen des Neuplatonismus behandelt werden: das Gute, das Licht, die Schönheit und die Liebe. In Arbeit ist eine Übersetzung und Kommentierung auf der Grundlage des kritisch überprüften lateinischen Textes. (Andreas Speer, Jan A. Aertsen)

#### **Die Thomas-Übersetzungen Edith Steins (*De veritate* und *De ente et essentia*)**

Die Thomas-Übersetzungen Edith Steins sind nicht nur ein wichtiges Zeugnis für den Denkweg der ehemaligen Husserl-Assistentin, sondern stehen auch exemplarisch für

die Begegnung von Neuscholastik und moderner Philosophie im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts. Hierbei kommt Thomas von Aquin von Anfang an eine Schlüsselrolle zu. Den Anfang bilden die *Quaestiones disputatae de veritate*, die zugleich einen umfassenden Einblick in die Arbeitsweise und das philosophische Verständnis Edith Steins geben. Dies wird in der nun abgeschlossenen kritischen Neuedition, die in diesem Jahr als Band 23 und 24 der Edith Stein-Gesamtausgabe (ESGA) erschienen ist, umfassend dokumentiert. Derzeit ist die Edition der bis heute unveröffentlichten Übersetzung von *De ente et essentia* zusammen mit bisher gleichfalls unbekannt anderen Übersetzungen und Exzerpten aus Thomas-Schriften und aus der maßgeblichen Forschungsliteratur in Vorbereitung, die in den nächsten beiden Jahren gleichfalls in der Edith Stein-Gesamtausgabe erscheinen sollen. Die kritische Edition wird begleitet durch eine begriffsgeschichtliche Untersuchung zu Schlüsselbegriffen sowie durch Untersuchungen zu wichtigen Leitthemen und den überlieferten Archiv-Materialien zu den Thomas-Studien Edith Steins und der für ihre Übersetzung benutzten Forschungsliteratur. (Andreas Speer, Francesco Valerio Tommasi. Förderung: Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung)

#### **Thomas von Aquin, Quaestio disputata „De libero arbitrio“ (*De malo* VI)**

Auf der Basis der kritischen Gesamtausgabe der Editio Leonina wird derzeit eine deutsche Übersetzung dieses Schlüsseltextes zum Verständnis der thomanischen Lehre vom freien Willensentscheid als Grundlage für das eigentlich menschliche und d.h. selbstverantwortliche freie Handeln des Menschen angefertigt, die mit einem Kommentar und einer ausführlichen Einleitung bei Reclam erscheinen soll. (Andreas Speer)

#### **Thomas von Aquins Thesen zum Geist der Tiere**

An zahlreichen Stellen des *Corpus thomisticum* werden gehaltvolle Thesen zu den kognitiven, volitiven und emotiven Fähigkeiten der Tiere (*animalia bruta*) entwickelt. Dabei sind für Thomas von Aquin die Tiere ein wichtiges Instrument in der Analyse zentraler anthropologischer Fragestellungen: Durch komparative Überlegungen zum Geist der Tiere testet oder präzisiert Thomas verschiedene Ansichten zu den geistigen Fähigkeiten der Menschen bzw. entwickelt sie systematisch weiter. Damit haben Tiere bei ihm eine ähnliche methodische Funktion wie in modernen philosophischen Beiträgen, etwa zur Epistemologie oder Handlungstheorie. Das Dissertationsprojekt unternimmt eine ausführliche historisch-systematische Rekonstruktion der von Thomas formulierten Tierpsychologie; der Untersuchung der methodischen Relevanz des Tierversgleichs wird dabei eine besondere Beachtung geschenkt. (Tobias Davids)

## **Meister Eckhart: historische und systematische Perspektiven**

Die Erforschung Meister Eckharts im Kontext der Debatten seiner Zeit und im Zusammenhang der Wirkungsgeschichte ist Arbeitsschwerpunkt des Meister-Eckhart-Archivs am Thomas-Institut. Hierzu gehört auch die Rekonstruktion zentraler Theoreme wie die spezifische Lehre vom „*abditum mentis*“, von der Selbsterkenntnis oder die Sondergestalt der Transzendentalienlehre bei Meister Eckhart. (Jan A. Aertsen, Maxime Mauriège, Andreas Speer)

Neben der Rekonstruktion der zeitgenössischen Debatten und Kontexte gilt das Interesse ferner der besonders facettenreichen Wirkungsgeschichte von zeitnahen pseudo-eckhartischen Taktaten bis hin zur *Theologia deutsch* an der Schwelle der Reformation (siehe die Projekte von Lydia Wegener).

## **Ein mystischer Traktat zwischen Konvention und Provokation - Spielräume und Grenzen des Sagbaren in der *Theologia deutsch* (Der Frankfurter)**

Der unter dem Titel *Theologia deutsch* im 16. Jahrhundert zu immenser Popularität und Verbreitung gelangte Traktat des 14. Jahrhunderts wird in der Forschung vornehmlich aus zwei Perspektiven betrachtet: zum einen als Leittext der Reformation - Martin Luther war sein erster Herausgeber - und zum anderen als Dokument einer überzeitlich gültigen christlichen Spiritualität, die auch heutigen Lesern noch Lebensorientierung zu geben vermag. Beiden Ansätzen verdankt die *Theologia deutsch* - ursprünglich ein in nur wenigen Handschriften anonym überlieferter Traktat aus dem Kontext der sogenannten „Deutschen Mystik“ des 14. Jahrhunderts - die Umkleidung mit einer Aura, die ihr spezifisches theologisch-philosophisches Profil verdeckt hat. Hier setzt die geplante Untersuchung an: In Absehung von ihrer Rezeption unter reformatorischen Vorzeichen soll die *Theologia deutsch* in ihrem eigentlichen Entstehungskontext analysiert werden - als mystischer Traktat sui generis, der keineswegs eine überzeitlich gültige Spiritualität transportiert, sondern in Auseinandersetzung mit anderen lateinischen und volkssprachigen Texten Spielräume des Sagbaren auslotet. Im Vordergrund der Analyse stehen die Christologie und die Gotteslehre der *Theologia deutsch* sowie - in Hinblick darauf, daß der Text laut Prolog von einem namentlich nicht bekannten Frankfurter Deutschordensherrn verfaßt worden sein soll - die Problematik von Autorschaft, Autorität und Authentizität. (Lydia Wegener)

## **Die mittelalterliche Lehre von den *transcendentia***

Das Projekt widmet sich der historischen Entwicklung der Lehre von den *transcendentia* von ihrer Herausbildung im 13. Jahrhundert (Philipp der Kanzler) bis zu ihrer Behandlung in den *Disputationes metaphysicae* des Francisco Suárez sowie der sys-



tematischen Bedeutung der Transzendentalienlehre für die mittelalterliche Philosophie. Geplant ist in Form einer Monographie eine Gesamtdarstellung der Entwicklung der mittelalterlichen Transzendentalienlehre und ihrer wichtigsten systematischen Ausprägungen. Ein besonderes Augenmerk soll auch der Entwicklung der Ersten Philosophie vom Spätmittelalter bis zum 18. Jahrhundert gelten, in der es nach landläufiger Meinung zu einer umfassenden Transformation kommt. Doch führt diese Transformation der Ersten Philosophie wirklich zu ihrer Aufhebung als Seinswissenschaft oder nicht vielmehr zu einer Radikalisierung des herkömmlichen Wissenschaftsverständnisses: nämlich in der Hinwendung von einem theologischen zu einem ontologischen Konzept der Ersten Philosophie, von ihrem Verständnis als praktische Weisheit zu ihrem Verständnis als theoretische Universalwissenschaft, vom Anfang des Denkens beim transzendenten Sein zum Anfang des Denkens beim kategorienübergreifenden - und insofern „transzendentalen“ - Sinngehalt des Seienden als solchen? In diesem Zusammenhang verweist die Frage nach den Ursprüngen und Motiven für die im 17. und 18. Jahrhundert etablierte Aufspaltung der Metaphysik in eine *metaphysica generalis* und eine *metaphysica specialis* zurück auf Debatten im Kontext der nachskotischen Metaphysik und näherhin auf den Entwurf des Franziskus von Marchia zu Beginn des 14. Jahrhunderts. Insbesondere der Neubestimmung des *primum obiectum intellectus* als „super-transzendental“ kommt dabei eine wesentlich konstitutive Funktion für die Legitimation einer zweifachen Metaphysik zu. (Jan A. Aertsen, Sabine Folger-Fonfara, Rolf Darge)

### **Ibn Bāğğas *Kitāb al-nafs*: Der erste De-anima-Kommentar im Westen**

Ibn Bāğğa (gestorben 1139), den Lateinern als Avempace bekannt, war vor Averroes der erste im arabischen Spanien tätige Philosoph, der sich die Schriften des Aristoteles in systematischer Weise kommentierend erschlossen hat. Damit hat er methodisch und inhaltlich das Wirken des „Kommentators“ vorbereitet und stark beeinflusst. Dies gilt insbesondere für den Bereich der Seelen- und Intellektlehre, wo Ibn Bāğğa mit seinem Anschluß an Alexander von Aphrodisias und Alfarabi einen aristotelischen Gegenpol zur stärker durch den Neuplatonismus und die medizinische Tradition geprägten Psychologie Avicennas bildet. Mit dem *Kitāb al-nafs*, dessen kritische Edition und deutsche Übersetzung vorbereitet werden, soll der für Ibn Bāğğas Psychologie zentrale Text in einer verlässlichen und quellenkritisch erschlossenen Form zugänglich gemacht werden. Die begleitenden systematischen Studien zielen darauf, die philosophischen Fragestellungen und Lösungsansätze dieser frühen Periode der *De anima*-Rezeption erstmals gründlich zu untersuchen, sowie die konzeptuelle und historische Herkunft von Problemen wie dem Intentionsbegriff (*ma'nā*) oder der sogenannten „Konjunktion mit dem aktiven Intellekt“ (*ittiṣāl*) weiter aufzuklären; allesamt Themen, welche sich einer langen und vielgestaltigen Nachwirkung erfreuten. (David Wirmer)

## **Drachen und Sirenen: Die Abwicklung der Mythologie an den barocken Universitäten**

Über die antike Naturgeschichte und Physiologie, vor allem die Werke des Plinius und des Aelian, erreicht die Frühe Neuzeit eine Fülle von hybriden Kreaturen, die ebenso fester Bestandteil der Naturkunde waren wie der Mythographie, unter ihnen Drachen, Zentauren, Giganten, Sirenen oder Satyrn. Während die mittelalterliche Theologie seit Augustinus die Mehrzahl dieser Wesen als einen Bestandteil der Dämonologie behandelte, beginnen Gelehrte des 16. Jahrhunderts, Sirenen oder Satyrn zu rationalisieren und für sie neue Erklärungsansätze zu entwickeln. Eine Naturalisierung der Mischwesen der Mythologie setzt mit Männern wie Scaliger, Gesner, Cardano oder Aldrovandi ein und läßt sich in ihren Ausläufern an den Universitäten in Hunderten von Disputationen bis weit in das 18. Jahrhundert verfolgen. Die Studie untersucht diesen Prozeß als Teil des wissenschaftlichen Paradigmenwechsels der Neuzeit anhand von fünf Beispielen. (Bernd Roling)

### **„Die Geburt einer Welt“. Motivorientierte Untersuchungen zu Michel Foucault**

Vor dem einleitend vorbereiteten Hintergrund des nach traditionellem Philosophie- und Wissenschaftsverständnis oppositionell aufgefaßten Begriffspaares „Wahrheit - Fiktion“ und der dadurch nahegelegten Gegenüberstellung von Philosophie und Wissenschaft einerseits und Literatur (im engeren Sinne) andererseits wird der eigenartige Status des Wissensbegriffs Michel Foucaults erörtert, der sich in einem genau zu bestimmenden Sinne mit einem bei Foucault selbst begegnenden Fiktionsbegriff zur Deckung bringen läßt. Zu diesem Zwecke wird unter gelegentlicher Berücksichtigung der Schriften von 1954 bis 1969 (*Archéologie du savoir*) die Gruppe der von Foucault später offenbar verworfenen Frühschriften, insbesondere die lange Binswanger-Einleitung (1954), und eben die *Archäologie des Wissens* auf ein Motiv hin untersucht, das mit einem Ausdruck von Foucault als das der „Geburt einer Welt“ bezeichnet werden und in dem man die Momente „Struktur“ und „Geschichte“ hervortreten lassen kann. Im Zuge dieser Lektüre wird auch nach dem Wandel in der Begründungsfigur gefragt, der auf den spezifisch Foucault'schen Wissensbegriff hinführt. - Die im Rahmen der Promotion verfaßte Arbeit wurde als Dissertation angenommen und wird derzeit für die Veröffentlichung als elektronische Hochschulschrift auf dem Kölner UniversitätsPublikationsServer (KUPS) vorbereitet. (Stefan Nottelmann)

---

## **Editionsprojekte**

**„Diz spricht ein hôher meister“ - kritische Edition und Kommentierung von drei pseudo-eckhartischen Traktaten aus dem Kontext der Deutschen Mystik (*Von der übertart der gotheit; Von dem anefluzze des vater; Von dem zorne der sêle*)**

Ziel des Projektes ist es, drei mittelhochdeutsche Traktate aus dem 14. Jahrhundert sowohl in digitaler Form als auch in Gestalt einer begleitenden Buchausgabe kritisch zu edieren, zu übersetzen und zu kommentieren. Besondere Berücksichtigung findet dabei die Varianz der Überlieferung, insofern diese Aufschluss über die Bemühungen der Redaktoren gibt, schwierige theologische und philosophische Sachverhalte in der Volkssprache darzustellen. (Lydia Wegener; studentische Mitarbeiterin: Melissa Müskens. Förderung: DFG)

**Ausgabe des Sentenzenkommentars des Durandus von St. Pourçain (a S. Porciano)**

Wie J. Koch gezeigt hat, ist der Sentenzenkommentar von Durandus von St. Pourçain (1275-1334) in drei Fassungen erhalten. Während die letzte Redaktion im 16. Jahrhundert gedruckt worden ist, sind die ersten zwei Versionen bisher unveröffentlicht. Besonders interessant ist die erste Fassung, weil sie einerseits die schärfste Polemik gegen Thomas von Aquin enthält und andererseits sehr kritische Reaktionen von Zeitgenossen (wie z.B. Petrus de Palude und Petrus Aureoli) ausgelöst hat. Im Rahmen des Projektes wird zuerst eine elektronische Kopie der dritten Fassung erstellt, die als ein effizientes Rechercheinstrument benutzt werden kann. Im Mittelpunkt des Projektes steht aber die kritische Edition der ersten Fassung, die auf der Grundlage einer vollständigen Kollation der Handschriften erfolgt. Inzwischen ist das erste Buch der dritten Redaktion korrigiert und mit einem Quellenapparat versehen worden; der Text ist zusammen mit einer Durandus-Bibliographie online verfügbar ([www.thomasinstitut.uni-koeln.de/forschung/durandus](http://www.thomasinstitut.uni-koeln.de/forschung/durandus)). (Guy Guldentops, Thomas Jeschke, Gianfranco Pellegrino, Fiorella Retucci; studentischer Mitarbeiter: Christoph Burdich. Förderung: DFG)

**Kritische Edition der Kommentare zu den Büchern V und VI der Nikomachischen Ethik in der lateinischen Übersetzung von Robert Grosseteste**

Das Projekt besteht in einer Untersuchung der lateinischen Rezeption der Kommentare zur *Nikomachischen Ethik* des Aristoteles, verfaßt und zusammengetragen im Konstantinopel des 12. Jahrhunderts auf Anregung der Prinzessin Anna Comnena. Die kritische Edition der Kommentare zu Buch V (von einem Anonymus und Michael von Ephesus) und Buch VI (Eustratius von Nicaea) soll Merckens Edition der Kom-

mentare zu den Büchern I-IV (CLCAG 6.1) und zu den Büchern VII-X (CLCAG 6.3) ergänzen. Die Textedition wird durch eine quellenkritische Studie zum griechischen Originaltext und seiner lateinischen Rezeption im 13. und 14. Jahrhundert eingeleitet. Im Berichtszeitraum wurden die Handschriftentradition des gesamten Corpus studiert und die Beziehungen der einzelnen Handschriften bestimmt, wobei die Ergebnisse des früheren Herausgebers überprüft wurden. Eine besondere Handschriftengruppe, die in Paris in *peciae* kopiert wurde, ist gesondert untersucht worden. Ein Vergleich des lateinischen Textes mit den zwei wichtigsten griechischen Handschriften hat ergeben, daß sich kein deutlicher Zusammenhang zwischen den beiden Handschriftentraditionen feststellen läßt. Schließlich konnte in einer vorbereitenden Studie der Rezeption von Eustratius' Kommentar zu Buch VI ein erstes wichtiges Resultat erzielt werden: Eustratius ist eine der Hauptquellen für die Glückseligkeitsthematik/debatte im Mittelalter, wobei der Interpretation des Eustratius durch Albertus Magnus eine entscheidende Rolle zukommt. (Michele Trizio. Förderung: Fritz Thyssen Stiftung).

### **Wilhelm von Auxerre, *Summa de officiis ecclesiasticis*, kritisch-digitale Erstausgabe**

In den Anfängen der Pariser Universität um das Jahr 1200 entsteht die Liturgieerklärung des Magisters Wilhelm von Auxerre, mit der er den Versuch unternimmt, alle kultisch-rituellen Vollzüge und Gegenstände der christlichen Liturgie zu erläutern und deren verborgenen Sinn umfassend zu deuten. Die Edition der bisher ungedruckten *Summa de officiis ecclesiasticis* macht sich die Möglichkeiten der digitalen Datenverarbeitung zunutze und entwickelt die für kritische Bucheditionen herausgebildeten methodischen Standards und Präsentationsformen im Medium des Digitalen weiter. Der Edition schließt sich eine Studie über die Zeitkonzeption an, die Wilhelms Liturgieverständnis zu Grunde liegt und der gemäß es im Verlauf des rituellen Vollzugs zu einer vielschichtigen Verschränkung von Zeit- und Bedeutungsebenen kommt. Die Arbeit ist abgeschlossen und wird voraussichtlich im Dezember 2008 veröffentlicht. Interessierte können auf Anfrage bereits Einsicht in die Internet-Fassung nehmen. (Franz Fischer)

### **Ein Handbuch mittelalterlicher Kunst? - Relecture der *Schedula diversarum artium* und Erschließung ihrer handschriftlichen Überlieferung in Form einer kritisch-digitalen Edition**

Unter dem Pseudonym „Theophilus Presbyter“ ist eine für die Erforschung und das Verständnis der hochmittelalterlichen Künste zentrale Schrift überliefert: die *Schedula diversarum artium*. Sie umfaßt äußerst detailreiche Anweisungen über Fertigungsweisen nahezu aller mittelalterlicher Kunstgegenstände - von der Buch- und Wandmalerei über die Glas- und Goldschmiedekunst bis hin zu Glockenguß und

Orgelbau. Die bis heute bestehende Lehrmeinung, in der *Schedula* einen Schlüsseltext des romanischen Kunstschaffens zu besitzen, reflektiert aber eher die kulturelle Praxis der neuzeitlichen Rezipienten, als daß sie kunstgeschichtliche Entwicklungsprozesse im 12. Jahrhundert erklärt. Damit rückt der Text der *Schedula* und dessen komplexer Überlieferungszusammenhang erneut in den Mittelpunkt des Forschungsinteresses. Die angestrebte kontextuelle „Relecture“ der *Schedula* erfordert allerdings neue methodische Zugänge. Der entscheidende Schlüssel für ein neues, umfassendes Textverständnis der *Schedula* liegt in der Materialität ihrer handschriftlichen Überlieferung. Diese soll in einem ersten Arbeitsschritt umfassend und detailliert gesichert und verlässlich dokumentiert werden. Hier setzt das vorliegende Forschungsprojekt an, das in Gestalt einer kritisch-digitalen Edition eine vollständige Erschließung, Dokumentation und Kontextualisierung der Überlieferung in ihrer ganzen Vielfalt anstrebt. (Ilya Dines, Andreas Speer. Förderung: Fritz Thyssen Stiftung)

#### **In Zusammenarbeit mit der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften**

#### **Historisch-kritische Edition der arabisch-lateinischen Übersetzungen einiger Aristoteles-Kommentare des Averroes (= Ibn Rušd)**

Im Rahmen des internationalen Langzeitprojekts der Herausgabe der *Opera omnia* des Averroes in den drei Sprachtraditionen - Arabisch, Hebräisch und Latein -, koordiniert von der Union Académique Internationale unter der Leitung von Gerhard Endreß (Bochum), dient das Thomas-Institut seit 1978 als Arbeitsstelle für die kritische Edition der lateinisch überlieferten Werke des Averroes: den *Averroes Latinus*. Zur Zeit sind zwei Editionen in Arbeit. Daneben werden weitere Averroes betreffende Projekte betrieben. (Direktor des *Averroes Latinus*: Andreas Speer)

#### **Mittlerer Kommentar zu den *Categoriae***

Dieser Mittlere Kommentar zu den *Categoriae* gehört zur Gruppe der Mittleren Kommentare des Averroes zum Organon, deren arabisch-lateinische Übersetzung Wilhelmus de Luna zugeschrieben wird. Im Berichtszeitraum wurden die umfangreiche Praefatio, der Apparat der lateinischen Handschriftenvarianten und dessen notwendige Erklärungsnoten für den Druck fertiggestellt. Die endgültige Fertigstellung der Glossare, die die ganze Terminologie der arabischen Vorlage mit der der lateinischen Übersetzung Wort für Wort vergleichen, wurde von Prof. A. Bertolacci (Pisa) übernommen und fast abgeschlossen. Im Berichtszeitraum hat Prof. Bertolacci auch den vergleichenden arabo-lateinischen Apparat und die dazu gehörenden Erklärungsnoten für den Druck fertiggestellt. Die Übergabe des druckfertigen Manuskripts ist für Ende des Jahres 2008 geplant. (Roland Hissette)

### **Großer Kommentar zur *Physica***

Nach Abschluß der Scan-Arbeiten zur digitalen Sicherung und Archivierung der mittelalterlichen Manuskripte zur *physica* wurde mit der Edition des achten Buches begonnen. Ein Großteil der Kollationierung wurde abgeschlossen und wichtige Varianten zur Gruppenbildung der Handschriften ausgesondert. Ein erster Teil des Editionstextes (25 Kapitel) liegt nun vor. Parallel dazu wurde der arabisch-lateinische Vergleichsapparat bearbeitet, der auf Grund des arabischen Textes der aristotelischen *Physik* erstellt wird. Weitere Arbeiten gelten der Präfatia dieser Edition. (Horst Schmieja)

### **Arabische Metaphysikentwürfe unter besonderer Berücksichtigung von Abū l-Walīd Ibn Rušd (Averroes') Epitome der aristotelischen *Metaphysik***

Das Forschungsvorhaben umfaßt zwei Teilbereiche: erstens eine historisch-kritische Edition des arabischen Textes von Averroes' Epitome der *Metaphysik*. Da es trotz intensiver Bemühungen bisher nicht gelungen ist, Kopien wichtiger iranischer Handschriften zu erhalten, ist dieses Teilprojekt bis auf weiteres zurückgestellt. Statt dessen ist eine kommentierte englische Übersetzung des Textes in Vorbereitung, die die bis dato erzielten Kollationsergebnisse der Handschriften berücksichtigt und in naher Zukunft publiziert werden soll. Den zweiten Bereich bildet eine philosophiegeschichtliche Darstellung arabischer Entwürfe zur Grundlegung und zu den Gegenständen, Forschungsbereichen und Methoden der *Metaphysik*. Dabei soll insbesondere die Frage Beachtung finden, ob und in welcher Weise in der post-avicennischen Tradition eine *Metaphysik* als Ontologie und/oder Universalwissenschaft in Abgrenzung zur Theologie entworfen und praktiziert wurde. Eine entsprechende Monographie wird im Jahr 2009 erscheinen. (Rüdiger Arnzen. Förderung: Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung)

### **Averroes-Database**

In die Bibliographie der seit 1980 zu Averroes erschienenen Forschungsliteratur sind 46 neue Titel aufgenommen worden, sie umfaßt nun 1089 Monographien und Artikel. Die Bibliographie ist in eine Datenbank überführt worden, so daß nun neben der Gesamtansicht eine strukturierte Durchsuchung nach folgenden Kriterien möglich ist: Autor/Editor, Titel, Jahr, Ort, Sprache, Schlagwort. Verbunden mit der technischen Umstellung hat sich die URL der Averroes-Database geändert, sie ist nun unter [http://www.thomasinstitut.uni-koeln.de/averroes\\_db/](http://www.thomasinstitut.uni-koeln.de/averroes_db/) einsehbar und über die Startseite der Homepage des Thomas-Instituts erreichbar. Gegenwärtig wird das Verzeichnis der Werke des Averroes in eine xml-Datenbank umgewandelt, so daß in Kürze auch für die dort gesammelten Informationen eine Volltextsuche angeboten werden kann. (David Wirmer, Jochen Baumbach, Patrick Sahle, Philipp Steinkrüger)

## In Zusammenarbeit mit der Heidelberger Akademie der Wissenschaften

Historisch-kritische Edition der *Opera omnia* des Nikolaus von Kues, hrsg. von der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Cusanus-Forschungsstelle Köln am Thomas-Institut

- *Reformatio generalis* (Bd. XV, Fasc. 2), ed. Hans Gerhard Senger, Hamburg 2007.
- *De usu communionis; Epistolae ad Bohemos; Intentio* (Bd. XV, Fasz. 1), edd. Stefan Nottelmann, Hans Gerhard Senger, im Druck.

## Historisch-kritische Edition der *Meteorologica* des Aristoteles in der lateinischen Übersetzung des Wilhelm von Moerbeke.

Im Rahmen des *Aristoteles Latinus*, hrsg. von der Union Académique Internationale (Leitung: Carlos Steel). Die gesamte Edition ist im Druck (Peeters, Herent/Leuven) und wird in zwei Bänden (ca. 800 Seiten) im November 2008 erscheinen (Brepols Publishers). Der lateinische Text der Edition wurde bereits in die CD-ROM-Ausgabe des *Aristoteles Latinus* (Édition CD-ROM des traductions gréco-latines d'Aristote), die 2003 erschienen ist, aufgenommen. (Gudrun Vuillemin-Diem)

## Historisch-kritische Edition der Bücher I und II des Physikkommentars des Aegidius Romanus

Der Augustiner Aegidius Romanus (ca. 1243/7-1316) ist eine prominente Figur des ausgehenden 13. Jahrhunderts an der Universität Paris. Sein philosophisches Schrifttum besteht hauptsächlich aus Kommentaren zu den Schriften des Aristoteles. Im ausgehenden 13. Jahrhundert und im 14. Jahrhundert waren die Kommentare des Aegidius sehr bekannt; ihre Resonanz ist mit der der Paraphrasen des Albertus Magnus und der Kommentare des Thomas von Aquin durchaus vergleichbar. Im Mittelpunkt des vorliegenden Projektes steht die Herausgabe der Bücher I und II des Physikkommentars (ca. 1274/75). Sie sind einigen zentralen Themen der aristotelischen Naturphilosophie, nämlich dem Problem der Prinzipien der Veränderung, dem Naturbegriff, den Begriffen der Notwendigkeit und des Zufalls gewidmet. Der Physikkommentar des Aegidius ist in 30 vollständigen Hss. überliefert. Diese handschriftliche Überlieferung zeigt eine komplexe Struktur, die eine universitäre - d. h. eine aus einem sogenannten universitären *exemplar* stammende - Tradition sowie auch eine von der universitären unabhängige Tradition umfaßt. Zu Buch I und II ist der Text auf der Basis von 8 Hss. konstituiert, und die Quellen sind nachgewiesen worden. Zur Zeit wird an der historisch-philologischen Einleitung gearbeitet. Die Edition wird im Rahmen der *Aegidii Romani Opera omnia*, hrsg. von der Unione Accademica Nazionale (Leitung: Francesco Del Punta u. a.), vorbereitet. (Buch I: Silvia Donati; Buch II: Thomas Dewender)

## **Die aristotelische Physik (Bücher I-II) an der Artistenfakultät in Oxford ca. 1250-1270**

Im Lauf des 13. Jahrhunderts wird die Physik des Aristoteles zu einem zentralen Lehrbuch des philosophischen Curriculums an der Artistenfakultät. Vielleicht als Folge der wiederholten Lehrverbote an der Universität Paris (1210, 1215, 1231) ist für den Zeitraum 1250-1270 die Anzahl der erhaltenen Kommentare aus der Pariser Artistenfakultät bei weitem geringer als diejenige der Kommentare, die aus den englischen Artistenfakultäten (vor allem aus Oxford) stammen. Aus dieser Zeit sind nicht weniger als zehn - in den meisten Fällen anonyme - Quästionen-Kommentare erhalten, die mit Sicherheit oder mit großer Wahrscheinlichkeit an der Oxforder Artistenfakultät verfasst wurden. Wie sich in der Forschung der letzten fünfzehn Jahre gezeigt hat, liefert dieses corpus von - mit wenigen Ausnahmen - noch unedierten Texten ein wichtiges Zeugnis über den Oxforder Aristotelismus um die Mitte des 13. Jahrhunderts. Die Teile der Kommentare, die die Bücher III und IV der Physik betreffen, sind inzwischen durch Repertorien der Quästionen und eine digitale Transkription (CD) zugänglich geworden (C. Trifogli, Firenze 2004, 2007, 2007). Das vorliegende Projekt beabsichtigt, die Quästionen zu Phys. I und II durch kritische Editionen zugänglich zu machen. Zur Zeit wird die Edition von zwei miteinander eng verwandten Kommentaren vorbereitet: Anonymus, *Quaestiones super Physicam*, I-IV, Hs. Cambridge, Gonville and Caius College, 367 (589), ff. 120ra-125vb, 136ra-151vb (Bücher I-II = ff. 120ra-125vb, 136ra-139rb); Anonymus, *Quaestiones super Physicam*, I-V, Oxford, Merton College, 272, ff. 136ra-174Brb (Bücher I-II = ff. 136ra-152rb). (Silvia Donati)

## **Veranstaltungen**

---

### **Tagungen, Workshops und Symposien**

---

#### **Erste Averroes-Werkstatt im Thomas-Institut, 17. Januar 2008**

Amos Bertolacci (Pisa): *Entwurf eines Handbuches für die Erstellung von Variantenapparaten* – Roland Hissette: *Beispiele für Revisionen des Editionstextes anhand der durch die Indexerstellung gewonnenen Erkenntnisse (Mittlerer Kommentar zu den Kategorien)* – Stefan Georges/Dag Nikolaus Hasse (Würzburg): *Vorstellung des Stands der Edition des Großen Kommentars zur Metaphysik* – Horst Schmieja: *Probleme der arabisch-lateinischen Übersetzung (Großer Kommentar zur Physik)* – David Wirmer: *Wie erkennt man verschiedene Versionen von Averroes' Kommentaren? (Kompendium zu De anima)* – Rüdiger Arnzen: *Projektentwurf für ein Averroeslexikon.*



**Kolloquium „Byzanz und der Westen. Transferprozesse in Literatur, Kunst und Philosophie“, 15.-17. Mai 2008 (in Kooperation mit dem Zentrum für Mittelalterstudien [ZfMs] und dem Zentrum für antike Kulturen des Mittelmeerraums [Zakmira] der Universität zu Köln)**

**I. Öffentliche Vorträge:** Peter Orth (Köln): *Graeca sunt, non leguntur? - Wege des Griechischen in die lateinische Literatur des Mittelalters* – Holger Klein (New York): *Byzanz, der Westen und die Kunst: Die ‚Byzantinische Frage‘ in Geschichte und Gegenwart* – Michele Trizio (Köln/Bari), Giannis Demetracopoulos (Patras): *The philosophical interaction between Byzantium and the West: Translations from Latin into Greek and from Greek into Latin?* – Walter Berschin (Heidelberg): *Was ist aus Handschriften des Mittelalters über die Präsenz des Griechischen im Westen zu erfahren?*

**II. Workshops:** Peter Orth (Köln): *Besichtigung ausgewählter Handschriften der Erzbischöflichen Diözesan- und Dombibliothek* – Peter Orth (Köln): *Griechische Literatur im lateinischen Westen - Sprachmischende Dichtung* – Holger Klein (New York): *Byzanz und das Abendland: Kunst- und Kulturtransfer in Theorie und Praxis* – Michele Trizio (Köln/Bari): *The Byzantine contribution to the Latin Medieval debate on human happiness: The case of Albert the Great reader of Eustratius of Nicaea and Michael of Ephesus (XII cent.)* – Giannis Demetracopoulos (Patras): *The contribution of the translations of Thomas Aquinas' Summae to the inquiry of the Byzantine thinkers into the dignitas hominis.*

**Erster *Dies quodlibetalis* der Gesellschaft für Philosophie des Mittelalters und der Renaissance (GPMR) „Metaphysik - Ontologie - Transzendentalwissenschaft. Mittelalterliche Perspektiven einer Ersten Philosophie“, 13.-14. Juni 2008 (Organisation: Andreas Speer)**

**Lectio:** Jan A. Aertsen (Köln): *Warum heißt Metaphysik im Mittelalter erste Philosophie?*

**Disputatio:** Die Bedeutung der Metaphysik für die Philosophie des Mittelalters: historische und systematische Perspektiven - nach dem Ende der Metaphysik (?). Rolf Darge (Salzburg): *Radikalisierung statt Aufhebung der Seinswissenschaft. Zur Entwicklung der Ersten Philosophie vom Spätmittelalter bis in die Frühe Neuzeit* – Wouter Goris (Amsterdam): *Metaphysik und die Geschichte der Evidenz* – Theo Kobusch (Bonn): *Metaphysik des inneren Menschen - die andere Stimme der Metaphysik* – Dominik Perler (Berlin): *Metaphysik und Sprachanalyse* – Pasquale Porro (Bari): *What did the Latin West take from the Arabic Metaphysics?*

## Studia Mediaevalia: Präsentationen und Rezensionen aktueller Bücher.

- Maarten J.F.M. Hoenen (Freiburg i.Br.): Chris Schabel (ed.), *Theological Quodlibeta in the Middle Ages*, vol. 1: The Thirteenth Century; vol. 2: *The Fourteenth Century* (Brill's Companions to the Christian Tradition), Leiden 2006 und 2007.
- Andreas Speer (Köln): Die neuesten Bände des Corpus Philosophorum Teutonicorum Medii Aevi: Ulrich von Straßburg, *De summo bono*, Liber 2, Tractatus 5-6, hrsg. von A. Beccarisi [CPTMA I, 2 (2)], Hamburg 2007; Berthold von Moosburg, *Expositio super Elementationem theologicam Procli*, Propositiones 136-159, hrsg. von F. Retucci [CPTMA VI, 6], Hamburg 2007; Jordan von Quedlinburg, *Opus Postillarum et Sermonum de Evangeliiis Dominicalibus et Opus Ior*, hrsg. von N. Bray [CPTMA VII, 3], Hamburg 2008.
- Alexander Brungs (Freiburg i.Br.): Andrea A. Robiglio, *La sopravvivenza e la gloria. Appunti sulla formazione della prima scuola tomista (sec. XIV)*, Bologna 2008 (sacra doctrina. bibliotheca 53, 1).
- Guy Guldentops (Köln): Mary Beth Ingham, *La vie de la sagesse. Le stoïcisme au Moyen Âge*, Fribourg/Paris 2007.
- Thomas Leinkauf (Münster): Werner Beierwaltes, *Procliana. Spätantikes Denken und seine Spuren*, Frankfurt am Main 2007.
- David Wirmer (Köln): Catarina Belo, *Chance and Determinism in Avicenna and Averroes* (Islamic Philosophy, Theology and Science. Texts and Studies 69), Leiden 2007.
- Thomas Ricklin (München): Sylvain Gougenheim, *Aristote au Mont Saint Michel. Les racines grecques de l'Europe chrétienne*, Paris 2008.

Summerschool 2008 der European Graduate School for Ancient and Medieval Philosophy (EGSAMP) „Natur und Kunst - der interkulturelle europäische Dialog im Spätmittelalter / Nature and Art - The Intercultural European Dialogue in the Late Middle Ages“, Elena (Bulgarien), 21.-27. Juli 2008 (Organisation: Georgi Kapriev (Sofia), Andreas Speer)

Guy Guldentops (Köln): *Metaphern in der Naturphilosophie Alberts des Großen* – Tobias Davids (Köln): *Thomas von Aquins Thesen zum Geist der Tiere. Bemerkungen zu S.th. I-II, q. 6, a. 1 und a. 2* – Fiorella Retucci (Lecce): *Proklos und Meister Eckhart* – Nicolas Faucher (Paris): *From Henry of Ghent to Duns Scotus. God's Withdrawal as an Agent of Science and Faith* – Gergana Dineva (Sofia): *Die Wirkung der Grenze als interpretativer Schlüssel zum Begriff der Kontingenz bei Nikolaus von Kues und Johannes Duns Scotus (Das metaphysische Verhältnis zwischen ars und natura)* – Martin Ossikovski (Sofia): *The Problem of Institutional Infallibility: Marsiglio of Padua, William of Ockham, and Guido Terreni* – Nevena Dimitrova (Sofia): *The Knowledge of Good and Evil in the "Chapters of Love" by Maximus the Confessor* – Smilen Markov (Sofia): *Anthropological and Gnoseological Dimensions of the Term Intellect in John of Damascus* – Divna Manolova (Sofia): *Sophonias the Philosopher. A Preface of an*

*Aristotelian Commentary: Structure, Intention, and Audience* – Ubaldo Villani-Lubelli (Lecce): *The “savio designatore”: Nature and Art in Restoro d’Arezzo’s Composizione del mondo (1282)* – Milan Dordevic (Skopje): *Saint Nicolas Cabasilas - One Way Towards a Synthesis of the Traditions* – Lydia Wegener (Köln): „nun ist zu wissen von nöten, was die philosophie sei; dan ein zank ist da zwischen mir und dem gegenteil“ - zum Philosophieverständnis des Theophrast von Hohenheim (Paracelsus) im „Buch Paragranum“ (1530) – Andreas Speer (Köln): *Natur oder Kunst? Die Plato-Aristoteles-Querele des 15. Jahrhunderts im Licht von Bessarions De natura et arte* – Tzotcho Boiadjev (Sofia): *Bessarion, De natura et arte* – Georgi Kapriev (Sofia): *Bessarion, De natura et arte* – Table ronde: *Wieviel Philosophien gab es im Mittelalter? The Case of Byzantion and the Latin West.*

**Summerschool „Digitale Editionen - Methodische und technische Grundfertigkeiten“, 1.-5. September 2008 (Organisation: Franz Fischer, Patrick Sahle, Philipp Steinkrüger - in Kooperation mit dem Zentrum für Mittelalterstudien [ZfMs] der Universität zu Köln und dem Institut für Dokumentologie [IDE])**

**Lehreinheiten:** *Grundtechnologien und Datenformate: Internet-Architektur, Zeichencodierung, XML, HTML, CSS, Digitale Bilder – Entwicklungsstand digitaler Editionen - Inhalte, Konzepte, Methoden, Technologien – Software-Werkzeuge – Einführung in XML, XML-Software, XML-Schemata – Einführung in die Richtlinien der TEI – Einführung in XML-Verarbeitung (XSLT) – Vertiefung TEI-Richtlinien und ihre Anwendung – XML-Architekturen (Serverseitiges XML, XML-Datenbanken) – Vertiefung XSLT, Ausblick XSL-FO.*

**Dozenten:** Bernhard Assmann (Trier), Christiane Fritze (Berlin), Patrick Sahle (Köln), Torsten Schaßan (Wolfenbüttel), Philipp Steinkrüger (Köln).

**Internationales Kolloquium „Die Templer 1308“, 8. September 2008 (Organisation: Andreas Speer, David Wirmer)**

Matthias Heiduk (Freiburg i.Br.): *Die Chinon-Charta von 1308 - die Wende im Templerprozess? Ein archivalischer Fund und sein publizistisches Echo* – Karl Ubl (Tübingen): „*Haeretici relapsi*“. *Jean de Pouilly und die juristischen Grundlagen der Hinrichtung der Tempelritter* – William J. Courtenay (Wisconsin): *The Role of University Masters and Bachelors at Paris in the Templar Affair, 1307-1308* – Jürgen Miethke (Heidelberg): *Philipp IV. und die Universität von Paris, zur Rolle der Intellektuellen am Beginn des 14. Jahrhunderts.*

**36. Kölner Mediaevistentagung „1308“, 9.-12. September 2008 (Organisation: Andreas Speer, David Wirmer)**

Manfred Groten (Bonn): *Köln 1308 - Erinnerung, Quellen, Konstruktionen* – Heike Johanna Mierau (Stuttgart): *Zur Diversität bei der Wahrnehmung von Ereignissen: Die Berichte zum Jahr 1308 in den Papst-Kaiser-Chroniken des Spätmittelalters* – Ivan Hlaváček (Prag): *Eine entscheidende Wende, die nicht entscheidend schien - Das Jahr 1308 als Voraussetzung für Böhmens Aufstieg* – Giorgio Pini (New York): *Scotus's Legacy* – Christian Rode (Bonn): *Drei Theorien des Allgemeinen um 1308 - Ein historischer Querschnitt* – Elżbieta Jung / Monika Michatowska (Łódź): *Scotistic and Ockhamist Contributions to Kilvington's Ethical and Theological Views* – Tiziana Suarez-Nani (Fribourg): *Eine Anthropologie aus der scotischen Schule: Franciscus de Marchia* – Wouter Goris (Amsterdam): *Wahrheitsspiele* – Henrik Wels (Berlin/Würzburg): *Durandus de St. Porciano - ein Wendepunkt in der Debatte um die Gleichheit der Seelen?* – Thomas Jeschke (Köln): *Seligkeitsdebatten um 1308* – Anthony Bonner (Palma de Mallorca): *Ramon Llull in 1308: Prison, Shipwreck, Art, and Logic* – Valérie Cordonier (Leuven): *Réussir sans raison(s): autour des gloses au Liber Aristotelis De bona fortuna dans le manuscrit de Melk 796 (1308)* – Melitta Weiss Adamson (London, Ontario): *Bernard de Gordon and Arnald de Villanova: A Tale of Two Regimens* – Bernd Roling (Köln): *„Ein gutes Jahr“: Die Liebe als Aufhebung des Sündenfalls in der romantischen Minneallegorie des 14. Jahrhunderts zwischen medizinischer Theorie und poetischer Praxis* – Raphaela Averkorn (Siegen): *Die Königreiche der Iberischen Halbinsel und ihre Netzwerke der auswärtigen Beziehungen im Jahr 1308* – Daniel Ziemann (Köln): *unum imperium magnum per se - Bulgarien 1308* – Jukka Korpela (Joensuu): *The Enthronement of Metropolitan Petr Moskovskij, 1308, in the Medieval and Early Modern Political Historiography* – Alessandra Beccarisi (Lecce): *Dietrich von Freiberg, Eckhart und Johannes Picardi von Lichtenberg um 1308* – Yossef Schwartz (Tel Aviv): *Bernardo Gui, Nikolaus de Lyra, Meister Eckhart und die Wende im Hebraismus: Juden und Christen zwischen Bibelexegese, Talmud und maimonidischer Philosophie* – Lydia Wegener (Köln): *Freiheitsdiskurs und Beginenverfolgung um 1308. Der Fall der Marguerite Porete* – Barbara Frale (Vatikan): *1308: il progetto di Clemente V per riformare l'ordine dei Templari* – Brigitte Kurmann (Pieterlen): *„Quam diu iste cadaver equitare permittemus?“ Die Ermordung König Albrechts I. im Jahre 1308 und das Kloster Königsfelden* – Johannes Zahlten (Braunschweig): *1308 - Geburtsjahr der ‚Maestà‘, des monumentalen (politischen) Marienbildes in Italien* – Antonina Sahaydachny (New York): *The 1308 Commission for the ‚Maestà‘ by Duccio di Buoninsegna and the Madonna, Protectress of Siena* – Carsten Schliwski (Köln): *1308 - Nichts passiert!? Das Jahr 1308 in jüdischen Chroniken und seine Bedeutung für die jüdische Geschichte und Geschichtsschreibung* – Anna Akasoy (Oxford): *6 Rajab 707 - 17 Rajab 708. Das Jahr 1308 aus islamischer Perspektive* – Martial Staub (Sheffield): *Die „Wiederentdeckung“ der Kanarischen Inseln - Kolonialität und neue Weltansicht* – Roberto Hofmeister Pich (Porto Allegre): *Die Missionen des Franziskanischen Ordens um 1308 und Duns Scotus' Kirchenlehre.*

---

## Forschungskolloquien/Gastvorträge

- 06. November 2007. Prof. Dr. Nigel Palmer (Oxford): *German literature and manuscripts at the Reuerinnenkloster in Strasbourg*
- 20. November 2007. Prof. Dr. Jan A. Aertsen (Köln): *Die Transformation der Metaphysik im Mittelalter*
- 11. Dezember 2007. Prof. Dr. Gerrit Bos (Köln): *Medieval stone lore in a Hebrew garb: Berekhiah Ben Natronai ha-Nakdan and the Sefer Ko'ach ha-Avanim (On the virtue of stones)*
- 29. April 2008. Prof. Dr. Seung-Chan Park (Seoul): *Die kritische Rezeption des aristotelischen Wissenschaftssystems im Mittelalter – mit besonderer Berücksichtigung der Aristoteleskommentare des Thomas von Aquin*
- 20. Mai 2008. Dr. Mikhail Khorkov (Moskau): *Spätmittelalterliche Gelehrtenbibliotheken und ihre Rolle in der Rezeption der deutschen Mystik*
- 17. Juni 2008. Prof. Dr. Michael Gorman (Washington): *Utrum in Christo sit tantum unum esse – Was Thomas sagte und hätte sagen sollen*

---

## Albertus-Magnus-Professur

**Albertus-Magnus-Professur der Universität zu Köln 2008:**

**Professor Dr. Giorgio Agamben (Venedig)**

- 08. November 2007: *Economy and Glory: A Theological Genealogy of Government* (Vorlesung)
- 09. November 2007: *Signatura rerum: Reflections on Methodology in Human Sciences* (Seminar)

---

## Philosophie kontrovers

(in Zusammenarbeit mit dem Philosophischen Seminar der Universität Köln)

**WS 2007/08 - Thema: Die Natur des Menschen**

- 06. Dezember 2007. Prof. Dr. Michael Tomasello (Leipzig): *Origins of Shared Intentionality*. Respondent: Prof. Dr. Thomas Grundmann (Köln)
- 10. Januar 2008. Prof. Dr. Christoph Antweiler (Trier): *Kulturuniversalien vs. Menschliche Natur?* Respondent: Prof. Dr. Andreas Speer (Köln)
- 16. Januar 2008. Prof. Dr. Volker Sommer (London): *Kultur in der Natur. Wenn Tiere wie Menschen sind*. Respondent: Prof. Dr. Dieter Lohmar (Köln)
- 24. Januar 2008. Prof. Dr. Karl-Heinz Lembeck (Würzburg): *Der Geist, der Körper und das Problem der ‚Erklärungslücke‘. Das Menschenbild der Neurophilosophie und die Phänomenologie*. Respondent: Prof. Dr. Kai Vogele (Köln)

## SS 2008 - Thema: Wie real ist unsere Wirklichkeit?

- 24. April 2008. Prof. Dr. Marcus Willascheck (Frankfurt a. M.): *Die Unabhängigkeit der Welt. Eine Verteidigung des Common sense*. Respondent: Prof. Dr. Jan Opsomer (Köln)
- 28. Mai 2008. Prof. Dr. Robert Brandom (Pittsburgh): *Philosophy and the Expressive Freedom of Thought*. Respondent: Prof. Dr. Dirk Hartmann (Essen)
- 11. Juni 2008. Prof. Dr. Sybille Krämer (Berlin): *Zur Wirklichkeit des Immateriellen*. Respondent: Prof. Dr. Christoph Horn (Bonn)

---

## Köln-Bonner Philosophisches Kolloquium (KBPhK)

Das Köln-Bonner Philosophische Kolloquium tritt seit dem Sommersemester 2004 alle zwei Wochen zusammen, um ein Semester lang intensiv eine Thematik der antiken oder mittelalterlichen Philosophie zu bearbeiten. Während im Sommersemester das Philosophische Seminar, LFB II der Universität Bonn den Veranstaltungsort zur Verfügung stellt, trifft sich das Kolloquium im Wintersemester in Köln. (Veranstalter: Andreas Speer, Jan Opsomer, Theo Kobusch, Christoph Horn; Sekretär des Kolloquiums: Philipp Steinkrüger). Im Berichtszeitraum fanden die folgenden Veranstaltungen statt:

## WS 2007/08: Ethikkonzeptionen in Antike und Mittelalter

- 24. Oktober 2007. Marcel van Ackeren: *Wege zum Selbst? Text und Philosophie Mark Aurels*
- 14. November 2007. Christoph Horn: *Platon über Handlungstheorie und Ethik*
- 05. Dezember 2007. Michele Trizio: *Byzantinische Ethikkommentare: Michaels von Ephesus und Eustratius' von Nicaea Kommentare zur Nikomachischen Ethik, Buch 6 und 10*
- 23. Januar 2008. Rainer Schäfer: *Skeptische Ethik*

## SS 2008: Ethikkonzeptionen in Antike und Mittelalter

- 23. April 2008. Fabienne Jourdan: *Das Böse bei Platon*
- 07. Mai 2008. Guy Guldentops: *Durandus über das aktive und kontemplative Leben*
- 21. Mai 2008. Friedemann Buddensiek (Frankfurt a. M.): *Die Eudemische Ethik zur Bona Fortuna (EE VIII 2)*
- 04. Juni 2008. Hannes Möhle: *Die Ethik des Duns Scotus*
- 25. Juni 2008. Andreas Speer: *Thomas von Aquin: Ethik und Handlungsfreiheit*

---

## Seminare/Vorlesungen

### Franz Fischer

WS 2007/08

- Lektürekurs: Jacobus de Voragine, *Legenda aurea* (Ruhr-Universität Bochum)

SS 2008

- Lektürekurs: Sanctus Patricius, *Confessio* (Ruhr-Universität Bochum)

### Guy Guldentops

WS 2007/08

- Proseminar: Augustinus, *Confessiones (Bekenntnisse)*
- Hauptseminar: Duns Scotus, *Quaestiones super secundum et tertium librum De anima* (zusammen mit: Michele Trizio, David Wirmer)

SS 2008

- Proseminar: Nemesios von Emesa: *De natura hominis*
- Proseminar: Die Naturphilosophie des Albertus Magnus

### Stefan Nottelmann

WS 2007/08

- Proseminar: Lektürekurs Giorgio Agamben

SS 2008

- Proseminar: Einführung in die Ethik des Thomas von Aquin

### Andreas Speer

WS 2007/08

- Vorlesung: Arabisches Wissen und abendländische Philosophie im Mittelalter
- Proseminar: Deleuze/Guattari, *Was ist Philosophie?*
- Hauptseminar: Freiheit - Thomas von Aquin und die Aktualität einer mittelalterlichen Debatte
- Forschungskolloquium
- Köln-Bonner Philosophisches Kolloquium

SS 2008

- Vorlesung: Philosophie und Religion
- Hauptseminar: Philosophische Themen in der Christologie des Thomas von Aquin (zusammen mit: Michael Gorman)
- Hauptseminar: Johannes Duns Scotus, Epistemologie und Metaphysik
- Hauptseminar, Leuven-Cologne Seminars on Ancient and Medieval Philosophy: Aristotle's Conception of Place (zusammen mit Jan Opsomer)

- Forschungskolloquium
- Köln-Bonner Philosophisches Kolloquium

### **Philipp Steinkrüger**

SS 2008

- Proseminar: Das Selbst in der Philosophie Plotins

### **Michele Trizio**

WS 2007/08

- Hauptseminar: Duns Scotus, *Quaestiones super secundum et tertium librum De anima* (zusammen mit: Guy Guldentops, David Wirmer)

### **Lydia Wegener**

WS 2007/08

- Proseminar: Meister Eckharts Lehre von der ewigen Geburt Gottes im Seelengrund

SS 2008

- Proseminar: Haben wir einen freien Willen? Antike und frühneuzeitliche Positionen (Augustinus, Martin Luther, Erasmus von Rotterdam)

### **David Wirmer**

WS 2007/08

- Proseminar: Ibn Bāğğas (Avempaces) *Führung des Einsiedlers*
- Hauptseminar: Duns Scotus, *Quaestiones super secundum et tertium librum De anima* (zusammen mit: Guy Guldentops, Michele Trizio)

SS 2008

- Proseminar: *Porphrios' Isagoge*. Anfangen zu Philosophieren in Antike und Mittelalter



---

## Vorträge von Mitarbeitern

### Aertsen, Jan A.

- *Die Transformation der Metaphysik im Mittelalter*, Forschungskolloquium des Thomas-Instituts, Köln, 20. November 2007.
- *Warum heißt Metaphysik im Mittelalter Erste Philosophie?*, Gesellschaft für Philosophie des Mittelalters und der Renaissance (GPMR), Köln, 13. Juni 2008.

### Davids, Tobias

- *Willentlichkeit, Zielgerichtetheit und Erkenntnis bei Tieren nach Thomas von Aquin*, Vortrag gehalten als Gastreferent im Proseminar von Dr. D. Fonfara „Über das Glück des Menschen (Thomas von Aquin, Summa theologiae)“, Philosophisches Seminar, Universität zu Köln, 20. Mai 2008.
- *Thomas von Aquins Thesen zum Geist der Tiere. Bemerkungen zu ST I-II, q. 6, a. 1 und a. 2*, Vortrag gehalten auf der EGSAMP-Summer School in Elena (Bulgarien), 22. Juli 2008.

### Fischer, Franz

- *The pluralistic approach - William of Auxerre's treatise on liturgy*, TEI@galway, Symposium on Text Encoding in the Humanities, National University of Ireland, Galway, 2. April 2008.

### Guldentops, Guy

- *Durandus über das aktive und das kontemplative Leben*, Köln-Bonner Kolloquium, Bonn, 7. Mai 2008.
- *Metaphern in der Naturphilosophie des Albertus Magnus*, EGSAMP Summer School, Elena (Bulgarien), 22. Juli 2008.

### Jeschke, Thomas

- *Seligkeitsdebatten um 1308*, 36. Kölner Mediävistentagung „1308“, Köln, 10. September 2008.

### Nottelmann, Stefan

- *Immanence - the methodological key to the Absolute*, gehalten am 11. April 2008 an der Vrije Universiteit Amsterdam, im Rahmen des Kolloquiums „Absolute Beginners. On the medieval contribution to the Absolute as first known“.

## Speer, Andreas

- *Das Motiv des ‚abditum mentis‘*, Festtagung des Philosophischen Seminars der Universität Köln anlässlich des 65. Geburtstages von Klaus Kaehler: „Das Selbst und sein Anderes“, 12.-13. Oktober 2007.
- *Sacrificium intellectus*, Colloquio internazionale „Il sacrificio“ (Colloquio “Castelli”), Facoltà di Filosofia, Sapienza Università di Roma, Villa Mirafiori, 4.-7. Januar 2008.
- *Die Macht der Weisheit - eine andere Lektüre der Pariser Verurteilung vom 7. März 1277*, Ringvorlesung des Forschungsinstituts für Mittelalter und Renaissance der Universität Düsseldorf „Religion und Herrschaft in Mittelalter und Renaissance“, 9. Januar 2008.
- *Wisdom in Ancient and Medieval Philosophy*, Facoltà di Filosofia, Sapienza Università di Roma, Villa Mirafiori, 8. März 2008.
- *From a German Point of View: Approaches to Medieval Philosophy*, Giornata di studio in occasione del sessantesimo compleanno del Loris Sturlese “Nuove prospettive della storia della filosofia medievale”, Università del Salento Lecce, Convento degli Olivetani, 26. März 2008.
- *The Division of Metaphysical Discourses: Boethius, Thomas Aquinas and Meister Eckhart*, A Symposion in Celebration of the 75th Birthday of Stephen F. Brown “Philosophy and Theology in the Long Middle Ages”, Boston College, Chestnut Hill Campus, 29. März 2008.
- *Freundschaft und Weisheit bei Dante*, Collatio anlässlich der Feier des 60. Geburtstages von Theo Kobusch, Institut für Philosophie der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, 19. April 2008.
- *Denken im Ausnahmezustand: Giorgio Agamben kontrovers*, Institut für Philosophie der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, 25. April 2008.
- *Sapientia christiana - Augustinus und die longue durée einer christlichen Weisheit*, 6. Augustinus-Studententag „Augustinus: Bildung - Wissen - Weisheit“, veranstaltet vom Zentrum für Augustinus-Forschung an der Bayerischen Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Toscana-Saal der Würzburger Residenz, 6. Juni 2008.
- *Wie frei ist der Mensch? Der Beitrag des Thomas von Aquin zu einer stets aktuellen Debatte*, Fachschaftstagung Philosophie des Cusanuswerks „Thomas von Aquin heute“, Bonn-Venusberg, 19.-22. Juni 2008.
- *Natur oder Kunst? Die Plato-Aristoteles-Querele des 15. Jahrhunderts im Licht von Bessarions ‚De natura et arte‘*, EGSAMP-Summerschool „Nature and Art - The Intercultural European Dialogue in the Late Middle Ages, Elena 21.-27. Juli 2008.
- *Der Geist lebt vom bit - Anmerkungen zum digitalen Edieren*, Summerschool „Digitale Editionen. Methodische und technische Grundfertigkeiten“, Universität zu Köln, 1.-5. September 2008.

- *1308 - Zur Einführung*, 36. Kölner Mediaevistentagung „1308“, Universität zu Köln, 9.-12. September 2008.
- *Präsenz - Bedeutung - Performanz. Anmerkungen zu einer (theologischen) Ästhetik der Schatzkunst*, öffentlicher Festvortrag anlässlich der wissenschaftlichen Tagung „... das Heilige sichtbar machen“ aus Anlaß des Jahres der Domschätze in Sachsen-Anhalt 2008, Merseburg, 17.-20. September 2008.

### Trizio, Michele

- *Byzantinische Ethikkommentare: Michaels von Ephesus und Eustratius' von Nicaea* Kommentare zur Nikomachischen Ethik, Buch 6 und 10, gehalten im Köln-Bonner Philosophischen Kolloquium, Köln, 5. Dezember 2007.
- *The Byzantine contribution to the Latin Medieval debate on human happiness: The case of Albert the Great, reader of Eustratius of Nicaea and Michael of Ephesus (XII cent.)*, gehalten beim Kolloquium „Byzanz und der Westen. Transferprozesse in Literatur, Kunst und Philosophie“, Köln, 15.-17. Mai 2008.

### Senger, Hans Gerhard

- *Warum ich mich mit mittelalterlicher Philosophie beschäftige*, Ludwig-Maximilians-Universität München, Seminar für Geistesgeschichte der Renaissance, 05. Oktober 2007.
- *Nikolaus von Kues - Reform durch Reformation. Und Meister Eckhart?* Katholische Akademie Trier, Jahrestagung 2008 der Meister-Eckhart-Gesellschaft, 12. April 2008.
- *Nach der Edition ist vor der Edition*, XXI. Deutscher Kongreß für Philosophie, Universität Duisburg-Essen, Campus Essen, 17. September 2008.

### Steinkrüger, Philipp

- *Grundtechnologien und Datenformate*, im Rahmen der Summerschool „Digitale Editionen - methodische und technische Grundfertigkeiten“ des IDE in Kooperation mit dem Thomas-Institut, dem ZfMs und dem HKI, 01. September 2008.
- *State of the Art: Werkzeuge zur Erstellung digitaler Editionen*, im Rahmen der Summerschool „Digitale Editionen - methodische und technische Grundfertigkeiten“ des IDE in Kooperation mit dem Thomas-Institut, dem ZfMs und dem HKI, 02. September 2008.
- *Fachvorstellung Philosophie*, im Rahmen der Schülerinformationstage der Universität zu Köln, 24. September 2008.

## Wegener, Lydia

- *'In meditatione est labor cum fructu'* - *Richard of St Victor's Concept of Meditation in His 'Benjamin'-Treatises*, im Rahmen der Tagung „Meditation before the Meditations“, veranstaltet von Martin Lenz, John Marenbon und Marcel van Ackeren am Trinity College der University of Cambridge, 09.-10. November 2007.
- *Die Hölle vermeiden, den Himmel erwerben - Ausdrucksformen mittelalterlicher Jenseitsfrömmigkeit*, im Rahmen des Theologischen Seminars 2008 „Jenseits und Gericht“, veranstaltet von der Evangelischen Kirchengemeinde Altenberg/Schildgen und der Katholischen Kirchengemeinde Herz Jesu Schildgen in Zusammenarbeit mit der Melanchthon-Akademie Köln und dem Katholischen Bildungsforum Bergisch Gladbach, 07. Februar 2008.
- *„nun ist zu wissen von nöten, was die filosofhei sei; dan ein zank ist da zwischen mir und dem gegenteil“ - zum Philosophieverständnis des Theophrast von Hohenheim (Paracelsus) im ‚Buch Paragranum‘ (1530)*, im Rahmen der EGSAMP-Summerschool „Natur und Kunst - der interkulturelle europäische Dialog im Spätmittelalter“, Elena (Bulgarien), 21.-27. Juli 2008.

## Wirmer, David

- *Ontologie et dynamique : le concept de puissance dans la psychologie d'Ibn Bāǧǧā*, gehalten bei der Journée Ibn Bāǧǧā, organisiert vom Séminaire du Centre d'Histoire des Sciences et des Philosophies Arabes et Médiévales, CNRS, Paris, 12. April 2008.

# PUBLIKATIONEN

---

## Publikationen der Mitarbeiter

---

### Aertsen, Jan A.

- „Is Truth Not a Transcendental for Aquinas?“, in: P.A. Kwasniewski (ed.), *Wisdom's Apprentice, Thomistic Essays in Honor of Lawrence Dewan O.P.*, Washington, D.C. 2007, S. 3-12.
- „A triade 'Verdadeiro - Bom - Belo'. Lugar da beleza na Idade Médiã“ [Portugiesische Übers. von The Triad 'True - Good - Beautiful', The Place of Beauty in the Middle Ages], in: *Viso. Cadernos de estètica aplicada* 4 (2008).
- „Avicenna's Doctrine of the Primary Notions and Its Impact on Medieval Philosophy“, in: A. Akasoy and W. Raven (eds.), *Islamic Thought in the Middle Ages. Studies in Text, Transmission and Translation, in Honour of Hans Daiber*, Leiden-Boston 2008, S. 21-42.

### Arnzen, Rüdiger

- (zus. mit G. Guldentops, A. Speer, M. Trizio, D. Wirmer) „Philosophische Kommentare im Mittelalter - Zugänge und Orientierungen. Zweiter Teil: III. Platonica - IV: Aristotelica“, in: *Allgemeine Zeitschrift für Philosophie* 32 (2007), S. 259-290.
- „The Structure of Mulla Sadra's al-Hikma al-muta'aliya fi l-asfar al-'aqliyya al-arba'a and His Concepts of First Philosophy and Divine Science. An Essay“, in: *Medioevo* 32 (2007) [2008], S. 199-240.
- „On the Nature and Fate of Chapter V of Ibn Rushd's Epitome of Aristotle's Metaphysics“, in: A. Akasoy, W. Raven (eds.), *Islamic Thought in the Middle Ages. Studies in Text, Transmission and Translation in Honour of Hans Daiber*, Leiden 2008, S. 43-58.

### Dittrich, Christoph

- Jean-Luc Nancy, *Noli me tangere*, Berlin-Zürich 2008.
- Jean-Luc Nancy und René Schérer, *Ouvertüren. Texte zu Gilles Deleuze*, Diaphanes, Berlin-Zürich 2008 (ausgewählt, übersetzt und mit einer Nachbemerkung versehen).
- Jean-Luc Nancy, „Kirche, Staat, Widerstand“, in: Andreas Niederberger und Markus Wolf (Hgg.), *Politische Philosophie und Dekonstruktion. Beiträge zur politischen Theorie im Anschluss an Jacques Derrida*, Bielefeld 2007, S. 15-26.

## Guldentops, Guy

- „A Short Introduction to James of Douai’s Philosophy of Mind“, in: P. Bakker, J. Thijssen (eds.), *Mind, Cognition and Representation. The Tradition of Commentaries on Aristotle’s De anima*, Aldershot 2007, S. 21-43.
- (zus. mit R. Arnzen, A. Speer, M. Trizio, D. Wirmer), „Philosophische Kommentare im Mittelalter - Zugänge und Orientierungen. Zweiter Teil: III. Platonica - IV. Aristotelica arabica et byzantina“, in: *Allgemeine Zeitschrift für Philosophie* 32, 3 (2007), S. 259-290.
- (zus. mit A. Speer und D. Wirmer), „Philosophische Kommentare im Mittelalter - Zugänge und Orientierungen. Dritter Teil: IV.3 Aristotelica latina - V. Hebraica - VI. Ausblick“, in: *Allgemeine Zeitschrift für Philosophie* 33, 1 (2008), S. 31-57.
- „Platon: Lois, Épinomis, Dubia et spuria“, in: A. Motte, P. Somville (eds.), *Ousia dans la philosophie grecque des origines à Aristote*, Louvain-la-Neuve 2008, S. 187-194.
- Rezension zu: „A. Oliva, *Les débuts de l’enseignement de Thomas d’Aquin et sa conception de la sacra doctrina. Avec l’édition du prologue de son Commentaire des Sentences*, Paris 2006“, in: *Freiburger Zeitschrift für Philosophie und Theologie* 54 (2007), S. 285-288.
- Rezension zu: „I. Iribarren, *Durandus of St. Pourçain. A Dominican Theologian in the Shadow of Aquinas*, Oxford 2005“, in: *Recherches de Théologie et Philosophie médiévales* 75 (2008), S. 235-237.
- Rezension zu: „F. Hamann, *Das Siegel der Ewigkeit. Universalwissenschaft und Konziliarismus bei Heymericus de Campo*, Münster 2006“, in: *Recherches de Théologie et Philosophie médiévales*, 75 (2008), S. 243-249.

## Jeschke, Thomas

- „Die Ablehnung des tätigen Intellekts bei Durandus. Panorama einer Debatte“, in: *Per perscrutationem philosophicam. Neue Perspektiven der mittelalterlichen Forschung*. Loris Sturlese zum 60. Geburtstag gewidmet, hg. von A. Beccarisi, R. Imbach, P. Porro (CPTMA. Beihefte, 4), Hamburg 2008, S. 273-291.

## Speer, Andreas

- A. Speer/D. Wirmer (Hg.), *Das Sein der Dauer* (Miscellanea Mediaevalia 34), Berlin-New York 2008.
- Edith Stein, *Des Hl. Thomas von Aquino Untersuchungen über die Wahrheit ‚Quaestiones disputatae de veritate‘*, eingeführt und bearbeitet von A. Speer und F. V. Tommasi (Edith Stein Gesamtausgabe, vol. 23 & 24), Freiburg i.Br. 2008.

- „Abditum mentis“, in: *Per perscrutationem philosophicam. Neue Perspektiven der mittelalterlichen Forschung. Loris Sturlese zum 60. Geburtstag gewidmet* (CPTMA - Beiheft 4), hg. von A. Beccarisi, R. Imbach und P. Porro, Hamburg 2008, S. 447-474.
- „Edith Stein und Thomas von Aquin: »meeting of the minds«“, in: *Edith Stein Jahrbuch* 14 (2008), S. 111-125.
- „Das Sein der Dauer“, in: A. Speer/D. Wirmer (Hg.), *Das Sein der Dauer* (Miscellanea Mediaevalia 34), Berlin-New York 2008, S. XI-XIX.
- „In memoriam Wolfgang Kluxen“, in: *Bulletin de philosophie médiévale* 49 (2007), S. VII-XI.
- „Benedikts XVI. Unbehagen am Mittelalter - oder: Warum es keine Hellenismus-Renaissance geben kann“, in: *Glaube und Vernunft. Spannungsreiche Grundlage europäischer Geistesgeschichte* (Forschungen zur europäischen Geistesgeschichte 9), hg. von E. Dirscherl und Ch. Dohmen, Freiburg i.Br. 2008, S. 63-85.
- „Theologische Vermittlungen. Ein mittelalterlicher Blick auf das Verhältnis von Philosophie und Religion“, in: *Religion und Philosophie im Widerstreit?* (Studien zur Interkulturellen Philosophie 18), hg. von C. Bickmann, M. Wirtz und H.-J. Scheidgen, Nordhausen 2008, S. 103-120.
- Tomás de Aquino e a questão de uma possível estética medieval, in: *VISO - Cadernos de estética aplicada* 4 (2008).
- (zus. mit R. Arnzen, G. Guldentops, M. Trizio, D. Wirmer), „Philosophische Kommentare im Mittelalter - Zugänge und Orientierungen. Zweiter Teil: III. Platonica - IV. Aristotelica arabica et byzantina“, in: *Allgemeine Zeitschrift für Philosophie* 32, 3 (2007), S. 259-290.
- (zus. mit G. Guldentops, D. Wirmer), „Philosophische Kommentare im Mittelalter - Zugänge und Orientierungen. Dritter Teil: IV.3 Aristotelica latina - V. Hebraica - VI. Ausblick“, in: *Allgemeine Zeitschrift für Philosophie* 33, 1 (2008), S. 31-57.

### Trizio, Michele

- (zus. mit R. Arnzen, G. Guldentops, A. Speer, D. Wirmer), „Philosophische Kommentare im Mittelalter - Zugänge und Orientierungen. Zweiter Teil: III. Platonica - IV. Aristotelica arabica et byzantina“, in: *Allgemeine Zeitschrift für Philosophie* 32, 3 (2007), S. 259-290.

### Wegener, Lydia

- „Strannyj traktat ‚Nemetzkaja teologija‘ i ego mesto v kontekste nemetzkaj mistiki“ [= Der ‚Frankfurter‘ (‚Theologia deutsch‘) - ein außergewöhnlicher Traktat aus dem Kontext der Deutschen Mystik], ins Russische übersetzt von Mikhail Khorkov, in: *Symbol* (Paris - Moskau) 51 (2007), S. 419-447.

- „Der Frankfurter“, in: W. Kühlmann (ed.), *Killy Literaturlexikon*, 2., vollständig überarbeitete Auflage, vol. 3, Berlin-New York 2008, S. 538-540.

### Wirmer, David

- Averroes, *Über den Intellekt. Auszüge aus seinen drei Kommentaren zu Aristoteles' De anima*, Arabisch - Lateinisch - Deutsch, herausgegeben, übersetzt, eingeleitet und mit Anmerkungen versehen von David Wirmer (Herders Bibliothek der Philosophie des Mittelalters 15), Freiburg 2008.
- *Das Sein der Dauer* (Miscellanea Mediaevalia 34), hg. von Andreas Speer und David Wirmer, Berlin-New York 2008.
- (zus. mit R. Arnzen, G. Guldentops, A. Speer, M. Trizio), „Philosophische Kommentare im Mittelalter - Zugänge und Orientierungen. Zweiter Teil: III. Platonica - IV. Aristotelica arabica et byzantina“, in: *Allgemeine Zeitschrift für Philosophie* 32, 3 (2007), S. 259-290.
- (zus. mit G. Guldentops, A. Speer), „Philosophische Kommentare im Mittelalter - Zugänge und Orientierungen. Dritter Teil: IV.3 Aristotelica latina - V. Hebraica - VI. Ausblick“, in: *Allgemeine Zeitschrift für Philosophie* 33, 1 (2008), S. 31-57.

---

## Publikationsreihen

### Miscellanea Mediaevalia (hrsg. von Andreas Speer, Berlin-New York)

Bd. 34: Andreas Speer und David Wirmer (Hg.), *Das Sein der Dauer*

Einleitung: Andreas Speer, *Das Sein der Dauer*.

#### I. Das Mittelalter: Historiographische (Re-)Konstruktionen

Otto Gerhard Oexle (Göttingen): *Die Dauer des Mittelalters* – Nora Berend (Cambridge): *Frontiers of Christendom: the Endurance of Medieval and Modern Constructs* – Frank Hentschel (Gießen), *Die Dauern der mittelalterlichen Musikgeschichte aus der Sicht des 19. Jahrhunderts* – Henrik Wels (Berlin/Würzburg): *Warten als das Sein der Dauer oder Beckett und das Mittelalter*.

#### II. Ontologie und Semantik der Dauer

Pasquale Porro (Bari): *The Duration of Being. A Scholastic Debate (and Its Own Duration)* – Christoph Kann (Düsseldorf): *‚Incipit‘/‚desinit‘ und die Semantik der Dauer in der mittelalterlichen Logik* – Krystyna Krauze-Błachowicz (Warschau): *‘Lasting’ in and Lasting of Speculative Grammar* – Daniel A. Di Liscia (München): *Walter Burley, Paulus Venetus und die Tradition ‚De instanti‘ (mit dem ‚Tractatus de instanti‘ des Paulus Venetus nach Hs. Florenz, Biblioteca Nazionale Centrale, II.*



IV. 553, foll. 68<sup>va</sup>-69<sup>va</sup>) – Sven Knebel (Berlin): *Präliminarien zur scholastischen Ontologie der Vergangenheit: praeteritio.*

### III. Kosmologische Entwürfe von Zeit und Dauer

Nadja Germann (Freiburg i.Br.): *Zwischen veritas naturae und fides historiae. Zeit und Dauer bei Abbo von Fleury* – Michel Lemoine † (Le Cesney): *La durée dans la ‚Cosmographie‘ de Bernard Silvestre* – Marc-Aeilko Aris (München): *Das Sein der Dauer und die Ordnung der Zeit: Nikolaus von Kues über den Jüngsten Tag und die Tage zuvor* – Dietrich Lohrmann (Aachen): *Motus continuus und motus perpetuus in der mittelalterlichen Technik und Physik* – Barbara Ventarola (Köln): *Bewegung im Buch der Natur: Entzug und Rekonstruktion der Dauer bei Johannes Buridanus und Francesco Petrarca.*

### IV. Identitäten und Kontinuitäten

Petra Schulte (Köln): *Wann endet die Ewigkeit? Wortbruch, Instabilität und das Postulat der Dauer im französischen Spätmittelalter* – Sebastian Lalla (Berlin): *Wie lange dauert die Hölle? Ewigkeit und aevum bei Alexander von Hales* – Bernd Roling (Münster): *Der Fall des Frater Albericus: Dante, Inferno, Gesang 33, und die Kontinuität von Person und Schuld* – Peter Godman (Rom): *The Moral Moment.*

### V. Historische Konzeptionen und historiographische Konzepte von Dauer

Hans-Joachim Schmidt (Fribourg): *Die Illusion der Dauer - Konzepte der Herrscher für ihre Nachfolger* – Marie Bláhová (Prag): *Herrschergenealogie als Modell der Dauer des ‚politischen Körpers‘ des Herrschers im mittelalterlichen Böhmen* – Wolf-Friedrich Schäufele (Marburg): *Die Kontinuität der Kirche. Oppositionelle Konzeptionen im Hoch- und Spätmittelalter* – Jürgen Miethke (Heidelberg): *Die Geltung päpstlicher Dekretalen und die ‚Reform an Haupt und Gliedern‘ auf den Konzilien des 15. Jahrhunderts. Über Anspruch und Dauer päpstlicher Pfründeregeln* – Helmut G. Walther (Jena): *Mundus non generabitur et corrumpetur, sed dispositiones ipsius. Zum Umgang der gelehrten Juristen mit dem Problem von Vergänglichkeit und Dauer* – Adam Fijałkowski (Warschau/Berlin), *Die ‚voces variae animantium‘ in der Unterrichtstradition des Mittelalters und der Frühen Neuzeit.*

### VI. Poetologische und ästhetische Konzeptionen von Zeit und Dauer

Jens Pfeiffer (Berlin): *‚Zeit‘ als Moment einer poetologischen Fiktionalitäts-Reflexion im Hohen Minnesang. Zu Walthers von der Vogelweide ‚Lange swîgen des hât ich gedâht‘ und Heinrichs von Morungen ‚Mir ist geschehen als einem kindelîne‘* – Brigitte Stark (Bonn): *Die Dauer im ‚Mystère de la Passion‘* – Patrizia Procopio (Berlin): *„como falcone che per paça mosso sia“: Gleichnishafte Zeitdarstellung in ‚De arte saltandi et choreas ducendi‘ von Domenico da Piacenza* – Antonia Sahaydachny (New York): *The Pictorial Representation of Timeless*

*Reality in the Mozarabic Illuminations of the Beatus Commentary to the Apocalypse in Spain (ca. AD 900-1100).*

**Studien und Texte zur Geistesgeschichte des Mittelalters (hrsg. von Andreas Speer, Leiden-Boston)**

- Bd. 94: Theodor W. Köhler, *Homo animal nobilissimum. Konturen des spezifisch Menschlichen in der naturphilosophischen Aristoteleskommentierung des dreizehnten Jahrhunderts*, Teilband 1, 2007.
- Bd. 95: Anthony Bonner, *Art and Logic of Ramon Llull. A User's Guide*, 2007.
- Bd. 96: Sabine Folger-Fonfara, *Das 'Super'-Transzendente und die Spaltung der Metaphysik. Der Entwurf des Franziskus von Marchia*, 2008.
- Bd. 97: Bernd Roling, *Locutio angelica. Die Diskussion der Engelsprache als Antizipation einer Sprechakttheorie in Mittelalter und früher Neuzeit*, 2008.
- Bd. 98: Raina Kirchhoff, *Die Syncategoremata des Wilhelm von Sherwood. Kommentierung und historische Einordnung*, 2008.
- Bd. 99: William J. Courtenay, *Ockham and Ockhamism. Studies in the Dissemination and Impact of His Thought*, 2008.
- Bd. 100: Caroline Gaus, *etiam realis scientia. Petrus Aureolis konzeptualistische Transzendentalienlehre vor dem Hintergrund seiner Kritik am Formalitätenrealismus*, 2008.

**Recherches de Théologie et Philosophie médiévales (hrsg. vom Thomas-Institut und dem De Wulf-Mansion Centrum der Katholieke Universiteit Leuven)**

Die Zeitschrift mit o. g. Titel wurde 1997 als Fortsetzung der Zeitschrift *Recherches de Théologie ancienne et médiévale* (1929-1996) von der Abtei Keizersberg (Leuven) übernommen. Herausgeber sind Jan A. Aertsen, Russell L. Friedman, Wouter Goris, Maarten J. F. M. Hoenen, Dom Guibert Michiels, Andreas Speer und Carlos Steel. Sekretär der Redaktion: Guy Guldentops.

- Heft 74, 2 (2007): John A. Demetracopoulos: *Georgios Scholarios. Gennadios II's Florilegium Thomisticum II (De Fato) and its anti-Plethonic tenor* – Kristina Mitalaite, *Le Credo dans la méthode théologique de la première période carolingienne* – Gabriele Galluzzo: *Aquinas's interpretation of Aristotle's Metaphysics, Book Z* – Mark D. Gossiaux: *James of Viterbo and the late thirteenth-century debate concerning the reality of the possibles* – Amos Edelheit: *The 'scholastic' theology of Giovanni Pico della Mirandola: between biblical faith and academic scepticism*.

- Heft 75, 1 (2008): Nadja Germann: *Logik zwischen ‚Kunst‘ und Wissenschaft. Avicenna zum Status der Logik in seiner Isagoge* – Matthias Perkams: *Robert von Melun und die Rezeption der abaelardischen Ethik im 12. Jahrhundert* – Thomas Haye: *Ein hochmittelalterliches Gedicht über Erdbeben als Reflex der Chartreser Naturphilosophie* – Pieter Beullens & Pieter De Leemans: *Aristote à Paris. Le système de la pecia et les traductions de Guillaume de Moerbeke* – Marialucrezia Leone: *The Theologian and the Contracts. Henry of Ghent and the emptio-venditio reddituum* – Isabelle Mandrella: *Metaphysik als Supertranszendentalwissenschaft? Zum scotistischen Metaphysikentwurf des Nicolaus Bonetus.*

## Digitale Angebote

---

Im Berichtszeitraum wurde eine englische Übersetzung der Homepage erstellt, um mehr Forschern die Möglichkeit zu geben, auf die digitalen Ressourcen zuzugreifen, die auf der Homepage des Instituts ([www.thomasinstitut.uni-koeln.de](http://www.thomasinstitut.uni-koeln.de)) zur Verfügung gestellt werden. Sämtliche Angebote wurden kontinuierlich gepflegt und erweitert.

---

### Averroes-Database

[http://www.thomasinstitut.uni-koeln.de/averroes\\_db/](http://www.thomasinstitut.uni-koeln.de/averroes_db/)

Die Database, die eine neue URL-Adresse erhalten hat, enthält knapp 1100 bibliographische Referenzen der seit 1980 erschienenen Forschungsliteratur zu Averroes. Die Datenbank ist technisch so überarbeitet worden, daß sie komfortabel nach Personen und Stichwörtern durchsucht werden und die Ausgabe in verschiedenen Formaten erfolgen kann. Derzeit läuft eine vergleichbare Überarbeitung auch der Averroes Werkdatenbank (siehe auch oben unter Editionsprojekte, Averroes).

---

### Durandus-Projekt

[www.thomasinstitut.uni-koeln.de/forschung/durandus](http://www.thomasinstitut.uni-koeln.de/forschung/durandus)

Die Arbeitsgruppe des Durandus-Projekts stellt das korrigierte und mit einem Quellenapparat versehene erste Buch der dritten Redaktion online zur Verfügung. Zudem wurde die derzeit vollständigste Bibliographie zu Durandus erstellt, die ebenfalls heruntergeladen werden kann.

---

### Mikrofilm-Datenbank

[www.thomasinstitut.uni-koeln.de/bibliothek/mikrofilm](http://www.thomasinstitut.uni-koeln.de/bibliothek/mikrofilm)

Das Thomas-Institut verfügt über eine große Mikrofilmsammlung, für die nach und nach ein vollständiger Onlinekatalog erstellt wird. Die Datenbank enthält inzwischen ca. 1250 Mikrofilme, darunter der gesamte Bestand an mikroverfilmten Handschriften aus den Editionsprojekten zu Averroes, Durandus und Nikolaus von Kues.

---

### Bibliothekskatalog

[www.thomasinstitut.uni-koeln.de/bibliothek](http://www.thomasinstitut.uni-koeln.de/bibliothek)

Die umfangreiche Spezialbibliothek des Thomas-Instituts wird seit 2003 kontinuierlich retrokatalogisiert. Im Berichtszeitraum wurden weitere 1000 Titel katalogisiert, so dass nun ca. 8500 (von 25000) Titel online recherchiert werden können. Der Katalog kann über die Homepage des Instituts oder über die zentrale Bibliothekssuche der Universität ([kug.ub.uni-koeln.de](http://kug.ub.uni-koeln.de)) abgefragt werden.

## Freunde des Thomas-Instituts

---

Prof. Dr. Dr. Günther Binding, Köln  
Prof. Dr. Tzotcho Boiadjev, Sofia (BG)  
Dr. Hans-Robert Cram, Berlin  
Prof. Dr. Rolf Darge, Salzburg (A)  
Prof. Dr. Francesco del Punta, Pisa (I)  
Prof. Dr. Kent Emery, South Bend, IN (USA)  
Reg.-Direktor a.D. Alois Empt, Köln  
Prof. Dr. Gerhard Endreß, Bochum  
Prof. Dr. Wouter Goris, Amsterdam (NL)  
Dipl.-Math. Christof Heinrich, Erfstadt  
Prof. Dr. Klaus Jacobi, Freiburg  
Prof. Dr. Georgi Kapriev, Sofia (BG)  
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Kluxen, Bonn (†)  
Prof. Dr. Theo Kobusch, Bonn  
Prof. Dr. Bernhard König, Köln  
Prof. Dr. Dr. h.c. Tassilo Küpper, Köln  
Prof. Dr. Claudio Leonardi, Florenz (I)  
Bischof Manfred Melzer, Köln  
Prof. Dr. Erich Meuthen, Köln  
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Paul Mikat, Düsseldorf  
Dr. jur. Johannes Neyses, Köln  
Emanuel Peeters, Leuven (B)  
Prof. Dr. Martin Pickavé, Toronto (CA)  
Prof. Dr. Pasquale Porro, Bari (I)  
Prof. Dr. Loris Sturlese, Lecce (I)  
Prof. Dr. Carlos Steel, Leuven (B)  
Dr. Gudrun Vuillemin-Diem, Les Fourgs (F)  
Prof. Dr. Hiltrud Westermann-Angerhausen, Köln  
Prof. Dr. Albert Zimmermann, Köln